



Pilgerbuch

*der Fußwallfahrt von Werne
zur Gnadenmutter nach Werl*

2004

(als Manuskript gedruckt)

Imprimatur:

Koblenz, den 11.02.2004

P. Richard Dutkowiak OFM Cap

Provinzial der Rheinisch-Westfälischen Kapuzinerprovinz

Mit kirchlicher Druckerlaubnis

Nr. 100 - 3.6 - 01/2004

Münster, den 18.02.2004

Dr. Christoph Hegge, stellv. Generalvikar

1. Geschichte unserer Wallfahrt

Das Werler Gnadenbild ist eines der ältesten Deutschlands. Nach 1200 begegnet es uns zuerst in einem Nonnenkloster in Ahlen. Von dort kam es auf den Hasleyberg bei Fröndenberg. 1316 wurde es nach Soest gebracht und dort in der herrlichen Wiesenkirche jahrhundertlang hoch verehrt. Nach den Wirren der Glaubensspaltung wurde das Gnadenbild 1661 den Kapuzinern in Werl anvertraut. Pilger aus allen Gegenden Westfalens kamen sofort zum Gnadenbild nach Werl. So waren es Werner Kapuziner, die schon 1677 Gläubige aus unserer Stadtgemeinde zur Gnadenmutter nach Werl führten.

Am 4. Oktober 1659 waren die Kapuziner in Werne eingezogen. Sie bewohnten vorläufig ein Haus in der Bonenstraße. Da innerhalb der Stadtmauern kein Platz für ein Klostergebäude mit Kirche zu finden war, die Patres der unruhigen Zeiten wegen aber auch nicht außerhalb der Mauern sein konnten, wurde der Plan gefasst, das Kloster auf dem Schüttenwall zwischen dem Neutor und dem „Deipetorn“ zu errichten und mit einer hohen Umfassungsmauer in die Stadtbefestigung einzubeziehen. Die Verhandlungen wegen der Übernahme des Platzes verzögerten aber den Bau des Klosters und der Kirche sehr. Erst am 5. Juni 1671 konnte endlich der Grundstein zum Klosterbau gelegt werden. Am 15. Dezember 1673 zog die erste Klosterfamilie, sieben Patres und zwei Brüder, in das fertige Klostergebäude ein. Am 10. August 1677 legte im Auftrag des damaligen Fürstbischofs von Münster, Christoph Bernhard von Galen, der Propst des Stiftes Cappenberg den Grundstein zur Klosterkirche. Weihnachten 1680 wurde die erste hl. Messe in dem heutigen Chor hinter dem Hochaltar gefeiert. Die eigentliche Klosterkirche wurde erst 1681 fertiggestellt.

Die Kapuzinerpatres in Werne gaben die erste Anregung zu einer gemeinsamen Fußwallfahrt von Werne nach Werl, wo ja ihre Mitbrüder das Gnadenbild betreuten. So zogen im Jahre 1677 zum ersten Mal Werner Bürger auf beschwerlichen Feld- und Waldwegen hin zur Gnadenmutter nach Werl. Die Prozession fand alljährlich um Mariä Heimsuchung statt. Alte Flurbezeichnungen in den benachbarten Gemeinden weisen noch

heute auf den Weg hin, den die Werner Prozession machte. So wird zum Beispiel in Osterbönen heute noch ein Weg, den seit 275 Jahren die Werner Fußwallfahrer gegangen sind, der „Hilgenweg“ genannt.

Als man um 1780 alle Wallfahrten abschaffen wollte, gingen die Werner Pilger trotzdem unbeirrbar alljährlich ihren Weg zur Gnadenmutter nach Werl. Im Juni 1875 drohte auch diese altehrwürdige Prozession ein Opfer des Kulturkampfes zu werden. Der Magistrat der Stadt Werne brachte aber damals den Nachweis, dass diese Wallfahrt „althergebracht“ sei; sie durfte daher mit Zustimmung der Königlichen Regierung auch weiterhin alljährlich abgehalten werden. Während des ersten Weltkrieges waren es jedes Jahr zwischen 300 und 400 Pilger, die zum Gnadenbild nach Werl zogen, eine große Zahl, wenn man bedenkt, dass Werne damals weniger Einwohner zählte als heute und viele Männer an der Front standen. Im Jahre 1931 wurde von der Werler Wallfahrtsleitung angeregt, in den Säulenhallen vor der Wallfahrtskirche Widmungstafeln anzubringen. Die Werner Pilger sollten als eine der ältesten Prozessionen mit dieser Ehrung den Anfang machen. Der bekannte Kunst- und Kirchenmaler Heinrich Repke in Wiedenbrück schuf jenes Gemälde der Werner Wallfahrer. Es zeigt in schöner Harmonie das Kapuzinerkloster in Werne, das Wappen der Stadt Werne und das Wappen des Kapuzinerklosters, darüber die Widmung: Der Gnadenmutter von Werl in Dankbarkeit gewidmet. Die Fußwallfahrer aus Werne a. d. L. 1677 - 1931.

Unvergesslich bleibt vielen Werner Pilgern die Wallfahrt am 26. Juli 1941. Bei glühender Hitze machten über 200 Frauen und Männer den langen, beschwerlichen Weg nach Werl. Als mittags schon fast die Türme der Wallfahrtskirche von Werl sichtbar waren, wurde die Prozession vor Hilbeck von der Geheimen Staatspolizei aufgehalten. Diese verbot den Wallfahrern den weiteren Weg nach Werl, befahl vielmehr, dass alle den gleichen Weg zurückgehen sollten, den sie den ganzen langen Morgen gepilgert waren. Am nächsten Tage konnte die Klosterkirche die große Zahl der Frauen und Männer nicht fassen, die in einer Marienfeierstunde gelobten, allem äußeren Druck und allen Schwierigkeiten zum Trotz Christus und seiner heiligen

Mutter die Treue zu halten. Die Wallfahrt blieb trotz aller Bemühungen, auch des Bekennerbischofs Clemens August, weiterhin verboten. Das Verbot wurde schärfstens überwacht. Und dennoch waren es Werner Pilger, die auch in den Schreckensjahren 1941 - 1944 alljährlich kleinen Gruppen zur Gnadenmutter nach Werl zogen, um den Schutz Gottes und seiner heiligen Mutter zu erleben für die Männer, Väter und Söhne draußen an den weiten Fronten. Die alte Tradition wurde also selbst in diesen Jahren nicht unterbrochen. 1945, schon wenige Monate nach Kriegsende, gingen mehr als 600 Werner Pilger in geschlossener Fußprozession den jahrhundertealten Weg nach Werl.

1976 wurde die 300. Wallfahrt mit einer Jubiläumsfeier begangen. Das zeigte auch die hohe Beteiligung von über 350 Pilgern. 10 Jahre später, 1986, begleitete uns der Bischof von Münster, Dr. Reinhard Lettmann, zur Gnadenmutter. Die 325. Jubiläumswallfahrt im Jahr 2001 war wieder ein besonderes Ereignis in der Wallfahrtsgeschichte. Über 300 Pilger machten sich am 18. August auf den Weg nach Werl. Der Bischof von Münster hielt die Festpredigt zum Jubiläum. In einer Sonderausstellung im Stadtmuseum Werne wurden neben der Wallfahrt zwei weitere Jubiläen vorgestellt: 300. Weihetag der Klosterkirche und die Rückkehr der Kapuziner vor 150 Jahren in die Lippestadt. Eine mit viel Engagement vom Wallfahrtsausschuss erstellte Festschrift zur Jubiläumswallfahrt 2001 gibt Einblicke und Rückblicke in das Wallfahrtsgeschehen. Als Würdigung einer jahrhundertealten Glaubenskultur wurde der Werner Fußwallfahrt im Jubiläumsjahr der Kulturpreis der Stadt Werne verliehen.

Durch alle Wirren der Zeit hindurch hat sich die Werner Fußwallfahrt nach Werl bis zum heutigen Tag behauptet, so dass sie in jedem Jahr ein erneutes mächtiges Bekenntnis zu Christus und seiner heiligen Mutter ist. Wie unsere Vorfahren jahrhundertlang, so wollen auch wir gerne zur Trösterin der Betrübten, zur Gottesmutter, gehen. Wir bitten um ihren Schutz und Segen für uns, unsere Familien, unsere Heimat, unser Vaterland und um die Erhaltung des wahren Glaubens und des Friedens.

2. Gedanken zur Wallfahrt

PILGER-DASEIN

"Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh, mit mancherlei Beschwerden der himmlischen Heimat zu." Wir sind unterwegs, Wanderer zwischen zwei Welten. Wir sind Pilger und Fremdlinge. Wir können nicht ewig bleiben.

Wir gehen vorüber. Das Heimweh im Herzen, die Sehnsucht, die uns zum Aufbruch drängt. "Wohin gehen wir? - Immer nach Hause!"

UNTERWEGS-SEIN

Keine Zeit hat so viele Menschen unterwegs gesehen wie die unsere. Da sind die Heimatlosen und Vertriebenen. Sie suchen ein neues Zuhause. Da sind die vielen Reisenden und Urlauber. Sie fahren in fremde Länder. Sie sind begeistert von dem Neuen, das sich auf ihrem Weg zeigt. Wir sind eine "mobile" Gesellschaft.

LEBENS-WEG

Das Leben ist eine lange Reise. Auch ich bin unterwegs. Jahre liegen hinter mir, Straßen, schnurgerade. Umwege und Sackgassen blieben mir nicht erspart. Die Wege, die ich ging, waren nicht ohne Pannen. "Hab deinen Weg lieb", hat einer gesagt,

"denn über ihn schimpft nur, wer ihn nicht versteht."

WEG-GEFÄHRTEN

Mein Weg ist ein Weg mit anderen. Ich bin nicht Robinson. Freunde habe ich gefunden, Weggefährten, die mich eine Strecke begleiteten. Vielen Menschen bin ich auf meinen Wegen begegnet. Manche möchte ich wiedersehen. Schritt für Schritt sind wir zusammengewachsen. Gemeinsam findet man leichter den Weg - an der Hand eines Begleiters. Man geht Wege, die andere vorausgegangen sind. Sie haben Wegzeichen aufgestellt. Sie sind uns Wegweiser.

"Herr, zeige mir deine Wege, und lehre mich deine Pfade!" (Ps 25)

PFAD-FINDER

Den Weg finden - wer wollte das nicht in dem unwegsamen Gelände menschlichen Lebens? Ich bin ein Sucher eines Weges, der mehr ist als Nahrungsaufnahme und Lustbefriedigung. Ich bin ein Sucher eines Weges, der nicht im Sand verläuft. Ein Ziel vor Augen kann ich vorwärts streben, kann Abschied nehmen und zurücklassen den Ballast, der meinen Schritt einengt.

GEH-VERSUCHE

Der Weg wird erst dann, wenn du gehst. Wage den Schritt und geh trotz Dunkelheit und Zweifel. Auch wenn du anstößt, geh weiter. "Der Weg wächst im Gehen unter deinen Füßen wie ein Wunder." (Reinhold Schneider)

AUS-ZUG

Der Aufbruch - der Exodus - ist ein Urerlebnis des Glaubenden. Wir gehen fort, weil uns hier etwas fehlt. Wir brechen auf, weil wir nicht länger warten können. Die Suche nach einer Heimat treibt uns in die Fremde. "Geh!" heißt das Wort, das Gott zu Abraham sprach. "Geh!", das ist die Lebensmelodie des Glaubenden. Auszug aus dem Gewohnten, Abschied vom festen Standort, sich immer wieder auf den Weg machen. Gott rief Israel weg von den Fleischtöpfen Ägyptens, aus Satttheit und Sesshaftigkeit führte er sie in die Wüste, in die Entbehnung und in den Durst, damit sie Ausschau halten nach neuen Quellen.

Augustinus schreibt: "Du bist tot an dem Tag, da du sprichst: es ist genug! Darum geh immer vorwärts, sei immer unterwegs!"

BE-WEG-UNG

Der Weg wandelt uns. Wandern und wandeln haben sprachlich die gleiche Wurzel "wenden". Wer wandert, wandelt sich mit jedem Schritt. Er ist in Bewegung.

Die ersten Christen nannte man "die Anhänger des neuen Weges" (Apg 9,2). In der Ausweglosigkeit dieser Welt glauben die Christen einen Weg gefunden zu haben. Dieser Weg kann die Welt verändern, wenn die Menschen ihn gehen.

Das Gehen ist wichtig. Wir dürfen nicht nur Bescheid wissen wie Wegweiser, die den Weg selber nicht gehen. Wir sind keine Wegbeschreiber, sondern Nachfolger. Um Nachfolgen geht es dem, der gesagt hat: "Ich bin der Weg" (Jo 14,6).

Dann bleiben Christen beweglich. Sie werden bewegt von den Worten und Taten Jesu. Sie werden zu einer Bewegung, die bis an die Grenzen der Erde die Botschaft vom Weg des Heils trägt: "Du zeigst mir die Wege zum Leben" (Apg 2,28).

NACH-FOLGE

Christus ist der Weg, den ich gehe. Wenn wir Pilgerwege gehen, alte, heilige Pfade, dann spüren wir, dass wir an den Erfahrungen der Menschen teilhaben, die vor uns diese Wege gegangen sind. Indem wir gehen, gehen wir immer Christus nach, gehen

wir den Weg Jesu zum Vater. Jeder Weg ist ein Stück Kreuzweg, der durch Tod zur Auferstehung führt. Indem wir gehen, sind wir in Christus, und Christus ist in uns. Er ist der Weg, er ist die Bewegung zum Vater. Nicht die Kraft unserer Füße bringt uns Gott näher, sondern nur die Verbundenheit mit Christus, das Gehen in Christus. Jeder Weg ist ein Wandlungsweg.

WALL-FAHRT

Wallfahrt - was ist das? Wir verlassen die alltägliche Umgebung. Wir ziehen dahin und gehen den Weg. Wir haben ein Ziel, den heiligen Ort. Wir verweilen im Heiligtum; wir kehren zurück und erfahren, dass der Weg uns verwandelt hat.

Das ist lebendige Sprache, Zeichen, das uns das Leben deutet. Aufbrechen und loslassen, gehen und bewegen, ankommen und verweilen, - und verwandelt heimkehren: das ist Wallfahrt.

Sie ist Sinnbild der Lebenspilgerschaft. Sie kann eine Therapie sein, die uns verborgene Räume aufschließt. Der Mensch ist Pilger, homo viator, unterwegs zu Gott, zum himmlischen Vaterhaus. "Wo hin denn gehen wir? - Immer nach Hause."

3. Gebet am Vorabend der Wallfahrt

V Herr Jesus Christus, im Glauben und Vertrauen auf dich und dein Wort sind wir hier versammelt. Wir sind unterwegs zu dir. Und so erbitten wir das Heil für alle, die du zum Heil führen willst und die angewiesen sind auf unsere Fürbitte.

Lasst uns zum Herrn rufen:

A Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

Um Frieden und Heil für alle Menschen, für unsere Freunde, Wohltäter und Nächsten sowie für unsere Feinde und Widersacher.

Lasst uns zum Herrn rufen:

Für die Kirche und ihre Diener, für alle Frauen im Dienste der Kirche, für die Gemeinschaft aller Menschen guten Willens, um den Frieden der ganzen Schöpfung, für alle, an die niemand in Liebe denkt.

Lasst uns zum Herrn rufen:

Für alle belasteten Menschen, für die Kranken, Alten und Behinderten, für die Einsamen und Irrenden, für alle Zweifelnden und für alle, die

Gott nicht suchen, für alle, die sich an der Kreatur, der Ordnung und der Materie versündigen, für alle Gewalttätigen, Mörder und Mächtigen, die erbarmungslos mit Hilflosen sind, für alle, die Amt und Macht missbrauchen und ihr Wohlergehen auf Leid und Not ihrer Mitmenschen bauen, für alle, die wir betrübt haben.

Lasst uns zum Herrn rufen:

Für alle, die Schuldlose leiden lassen, um sich selbst zu retten, für alle, die durch Unglück, Gewalt, Krieg, Verfolgung, Naturkatastrophen und Qualen ihren Tod fanden.

Lasst uns zum Herrn rufen:

Für alle, die an ungestillten Wünschen leiden, für die Ruhelosen und Verhärteten, für alle, die mit vererbten Schwächen und Übeln belastet sind, die von Begierden und Leidenschaften geknechtet werden.

Lasst uns zum Herrn rufen:

Für alle, die Ehrungen empfangen, für die Regierenden, die über Krieg und Frieden entscheiden können, für alle, die heute geboren werden, und für alle Sterbenden, deren letzte Stunde jetzt gekommen ist.

Lasst uns zum Herrn rufen:

V So kommen wir zu dir, Herr, denn wir wissen, von dir nimmt alles seinen Anfang, durch dich hat alles sein Leben, und in dir hat alles sein Ziel. Dir sei Lobpreis in Ewigkeit.

A Amen.

4. Gebet vor dem Auszug der Wallfahrt aus der Klosterkirche

V Herr Jesus Christus, du bist in diese Welt gekommen, um uns den Weg zum himmlischen Vater zu zeigen. Wir glauben und bekennen, dass dein Leben unser Weg ist, und wir nehmen Abschied:

A Du Gott des Aufbruchs, segne uns.

V Wenn wir dein Rufen vernehmen,

A du Gott des Aufbruchs, begleite und behüte uns.

V Wenn deine Stimme lockt,
Wenn dein Geist uns bewegt zum Aufbrechen
und Weitergehen,

V Wenn wir aus Abhängigkeiten fliehen,

A du Gott des Aufbruchs, wende uns dein Angesicht zu.

V Wenn wir uns von Gewohnheiten verabschieden,
Wenn wir festgetretene Wege verlassen,
Wenn wir dankbar zurückschauen und doch neue Wege wagen,

V Wenn wir Irrwege nicht erkennen,

A du Gott des Aufbruchs, leuchte auch unserem Weg.

V Wenn uns Angst befällt,
Wenn Umwege uns ermüden,
Wenn wir Orientierung suchen in den Stürmen der Unsicherheit,

V Wenn die Ratlosigkeit uns fesselt,

A du Gott des Aufbruchs, mach uns aufmerksam, wenn wir mutlos werden.

V Wenn wir fremde Lande betreten,
Wenn wir Schutz suchen bei dir,
Wenn wir neue Schritte wagen auf unserer Reise nach innen,

V Wenn uns Menschen begegnen,

- A** du Gott des Aufbruchs, sei mit uns unterwegs zu uns selbst, zu den Menschen, zu dir.
- V** Wenn unsere Freude überschäumt,
Wenn Blumen blühen, die Sonne uns wärmt, Was-
ser uns erfrischt, Sterne leuchten auf unserem
Lebensweg,
- V** So segne uns mit deiner Güte und zeige uns
dein freundliches Angesicht. Begegne uns mit
deinem Erbarmen und leuchte uns mit dem Licht
deines Friedens auf allen unseren Wegen.
- A** Amen.

5. Reisesegen

- V** Himmlischer Vater, ewiger Gott, du hast dei-
nen Sohn in die Welt gesandt, dass er den Men-
schen den rechten Weg zeige. Wir bitten dich:
Geleite uns auf unserem Weg und sei uns nahe.
- A** Öffne unsere Augen und unser Herz für deinen
Anruf und die Schönheit deiner Schöpfung.
- V** Gib, dass alle, die sich mit uns auf den Weg
machen, einander in Herzlichkeit begegnen und
helfen.

- A** Mach uns bereit und offen für die Gnade und die Erfahrung, die du uns auf unserer Pilgerfahrt schenken willst.
- V** Steh allen bei, die unterwegs sind und von vielfältigen Gefahren bedroht sind: zu Lande, zu Wasser und in der Luft.
- A** Sende uns deinen heiligen Engel, wie du einst dem Tobias den Erzengel Raphael gesandt hast, damit er uns nach deinem Wort behüte und uns wieder wohlbehalten zurückführe.
- V** Gott, unser Vater. Das ganze Leben hindurch sind wir auf dem Weg. Denn von dir nimmt alles seinen Anfang, durch dich hat alles sein Leben, in dir hat alles sein Ziel. Dir sei Lobpreis in Ewigkeit.
- A** Amen.
- V** Eine gute Wallfahrt und eine glückliche Heimkehr gewähre uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
- A** Amen.

6. Ave-Maria-Fürbitten

V Gegrüßet seist du, Maria, du bist voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes: Jesus.

A Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes.

V Für alle Kranken und Leidenden

A Maria, wir bitten dich.

V Für alle Betrübten und Bedrückten
Für alle Suchenden und Fragenden
Für alle Verwirrten und Verzweifelten
Für alle Sünder und Schuldigen
Für alle Schwachen und Ohnmächtigen
Für alle Bedeutungslosen und Heimatlosen
Für alle Verfolgten und Gefangenen

V Gegrüßet seist du, Maria,

A Heilige Maria, Mutter Gottes,

V Für alle Gemarterten und Gequälten

A Maria, wir bitten dich.

V Für alle Geopferten und Ermordeten
Für alle Bestraften und Verurteilten
Für alle Stolzen und Hochmütigen
Für alle Mächtigen und Gewaltigen
Für alle Rücksichtslosen und Harten
Für alle Kalten und Grausamen
Für alle Reichen und Besitzenden

V Gegrüßet seist du, Maria,

A Heilige Maria, Mutter Gottes,

V Für alle Gesunden und Starken

A Maria, wir bitten dich.

V Für alle Fröhlichen und Übermütigen
Für alle Sorglosen und Leichtsinnigen
Für alle Liebenden und Hassenden
Für alle Befreundeten und Verfeindeten
Für alle ewig Gestrigen und Besserwisser
Für alle Klugen und Wissenden
Für alle Namhaften und die vielen Namenlosen

V Gegrüßet seist du, Maria,

A Heilige Maria, Mutter Gottes,

7. In-ihrem-Namen-Fürbitten

V Gott, unser Vater, wir preisen dich für alles, was du geschaffen hast. Wir preisen dich besonders für Maria, die du zur Mutter deines Sohnes erwählt hast. Sie ist unsere Fürsprecherin an deinem Thron. Mit ihr kommen wir voll Vertrauen zu dir:

A In ihrem Namen erhöre uns!

V Wir verehren Maria als unsere Fürsprecherin und Helferin; bewahre unter ihrem Schutz unsere Pfarrgemeinde und unser Volk und Land vor allem Bösen und allem Unheil.

Du hast Maria den Gläubigen als Mutter gegeben; gewähre auf ihre Fürsprache den Kranken Heilung, den Trauernden Trost, den Sündern Vergebung und allen Menschen Heil und Frieden.

Du hast Maria die Kraft gegeben, treu deinem Wort zu folgen; mache auch uns fähig, in unserem Leben deinem Ruf zu folgen und dir treu zu dienen.

Jesus hat die Bitten seiner Mutter Maria gehört; erhöre die Gebete und Bitten aller, die heu-

te vor dem Gnadenbild der Muttergottes voll Vertrauen zu dir rufen.

Du hast Maria als Frau aus dem Volke auserwählt, dem Heiland auf Erden zur Seite zu stehen; stehe allen Menschen bei in ihrer Bitte um einen Arbeitsplatz und um das tägliche Brot, um rechtes Wetter und eine gute Ernte.

Du hast Maria zur Mutter der Kirche berufen; öffne die Herzen und Ohren der jungen Menschen, damit sie im Lärm dieser Welt deine Stimme nicht überhören und bereit werden, dir in einem Priester- oder Ordensberuf zu dienen.

Du hast Maria in den Himmel aufgenommen; lenke auch unser Denken und Handeln auf unser ewiges Ziel.

Du hast Maria zur Königin des Himmels gekrönt; nimm unsere Verstorbenen auf in die Gemeinschaft aller Heiligen und schenke ihnen die ewige Freude bei dir.

V Allmächtiger, ewiger Gott, höre auf die Fürbitte der seligen Jungfrau Maria, bewahre uns vor allem Bösen, das uns auf Erden bedroht, und nimm uns auf in die ewige Herrlichkeit.

A In ihrem Namen erhöre uns! Amen.

8. Maria, wir kommen zu dir

V Aus den Dörfern und Städten

A sind wir unterwegs zu dir.

Aus den Tälern und Bergen
Aus den Büros und Werkstätten
Aus den Laboren und Geschäften
Vom Arbeitsplatz und aus der Freizeit
Mit dem Bus und mit dem Auto
Mit dem Rad und zu Fuß
Mit unseren Schwestern und Brüdern
Mit den leidenden Menschen
Mit den lachenden Kindern
Mit den Behinderten und Gefangenen
Als Bauleute des Friedens
Als Boten der Gerechtigkeit
Als Väter und Mütter
Als Kinder und junge Menschen
Als Erwachsene und alte Menschen
Als Alleinstehende und Alleingelassene
Wenn wir das Brot teilen
Wenn wir auf die Not hinweisen
Wenn wir für die unmündigen Kinder rufen

Wenn wir die Schwachen stützen
Wenn wir für die Verfolger beten
Wenn wir die Lästigen ertragen
Wenn wir Verunglückten beistehen
Wenn wir unseren Feinden verzeihen
Wenn wir in Jesu Namen versammelt sind
Wenn wir das heilige Opfer feiern

A Amen.

9. Maria - Schwester der Menschen

V Königin des Himmels, du bist von Gott so hoch erhoben wie kein anderer Mensch, außer deinem Sohn Jesus. In den Himmel aufgenommen, bist du doch Schwester der Menschen geblieben. Du weißt, was wir brauchen, und bittest Christus um alles, was uns Not tut. In jeder Not können wir voll Vertrauen zu dir kommen, unserer Fürsprecherin, Helferin und Mittlerin bei Christus, unserem Herrn.
Darum rufen wir zu dir:

V Du Auserwählte Gottes

A bitte für uns.

Du von den Menschen Verehrte
Du Schwester aller, die an Christus glauben
Du Schwester aller, die auf Christus bauen
Du Schwester aller, die sein Wort bewahren
Du Schwester aller, die ihn verlieren
Du Schwester aller, die ihn suchen
Du Schwester aller, die ihn nicht mehr verstehen
Du Schwester aller, die ihm dennoch folgen
Du Schwester aller, die ihn bitten
Du Schwester aller, die tun, was er ihnen sagt
Du Schwester aller, die dem unbegreiflichen Gott
dienen
Du Schwester aller, die unter dem Kreuz aushalten
Du Schwester aller, die sich dem Willen des
Vaters öffnen
Du Schwester aller, die wider alle Hoffnung hoffen
Du Schwester aller, die mit Christus sterben
Du Schwester aller, die mit Christus aufersteh'n

V Heilige Maria, Mutter Gottes,

A bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde
unseres Todes. Amen.

10. Bitten an Maria

V Heilige Maria, Mutter Gottes und Mutter der Erlösten, dein göttlicher Sohn hat dich uns unter dem Kreuz zur Mutter gegeben. So bist du unser aller Mutter geworden. Deshalb suchen wir bei dir Schutz und Hilfe und bitten: Breite deinen Mantel aus.

V Über die heilige Kirche Gottes

A breite deinen Mantel aus.

Über den Nachfolger im Petrusamt, unseren Papst

Über die Bischöfe, Priester und Diakone

Über die Ordensschwwestern und Ordensbrüder

Über die Mitarbeiter im Dienst der Verkündigung

Über alle, die sich auf einen kirchlichen Dienst vorbereiten

Über die Christen in der Diaspora

Über die Missionare und ihre Helfer

Über die Bekenner und Märtyrer

Über alle Völker der Erde

Über die Regierenden, die über Krieg und Frieden entscheiden

Über unser Volk und Vaterland

Über die Ehen und Familien

Über die Kinder und Jugendlichen
Über unsere Schulen, Lehrer und Erzieher
Über die Alten und Verlassenen
Über die Armen und Leidenden
Über die Kranken und Sterbenden
Über die Einsamen und Verängstigten
Über die Suchenden und Verzweifelten
Über die Menschen auf der Schattenseite des
Lebens
Über die Heimatlosen, Gefangenen und Vermissten
Über die Sünder
Über die ganze Welt

V Heilige Maria, Mutter Gottes,

A bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

11. Marienlitanei

V Maria hörte das Wort: Der Herr ist mit dir. - Du betende Frau im Hören und Antworten,

A begleite auch uns im Hören und Antworten.

V Maria sagte: Wie soll das geschehen? - Du begnadete Frau in Angst und Zweifel,

- A** begleite auch uns in Angst und Zweifel.
- V** Maria sprach: An mir geschehe dein Wort. - Du verantwortungsbewusste Frau in einsamer Entscheidung,
- A** begleite auch uns in allen Entscheidungen.
- V** Maria brach auf und ging eilends zu Elisabeth. - Du liebende Frau in Begegnung und Freundschaft,
- A** begleite auch uns in Begegnung und Freundschaft.
- V** Maria sprach: Die Kleinen richtet Gott auf. - Du hoffende Frau im Bund mit den Armen,
- A** begleite auch uns im Bund mit den Armen.
- V** Josef wollte sie nicht in Schande bringen. - Du Frau in der Verwirrung und Krise,
- A** begleite auch uns in der Verwirrung und Krise.
- V** In Bethlehem war kein Platz für sie. - Du bescheidene Frau bei Zurückweisung und Ablehnung,
- A** begleite auch uns bei Zurückweisung und Ablehnung.

V Simeon sagte: Deine Seele wird ein Schwert durchdringen. - Du mutige Frau in den Zumutungen Gottes,

A begleite auch uns in den Zumutungen Gottes.

V Der Stern führte die Weisen zum Kind mit seiner Mutter. - Du staunende Frau über die Zeichen der Zeit,

A begleite auch uns durch die Zeichen der Zeit.

V Der Engel sprach: Flieh nach Ägypten. - Du gläubige Frau in Nacht und Gefahr,

A begleite auch uns in Nacht und Gefahr.

V Maria sagte: Kind, warum hast du uns das angetan? - Du geduldige Frau in der Ungewissheit des Suchens,

A begleite auch uns in der Ungewissheit des Suchens.

V Maria sprach: Was er euch sagt, das tut. - Du gütige Frau in der Sorge für andere,

A begleite auch uns in der Sorge für andere.

V Beim Kreuz stand seine Mutter Maria. - Du standhafte Frau im Leiden und Sterben,

A begleite auch uns im Leiden und Sterben.
Amen.

12. An das Leben glauben

V Wir leben in einer Zeit der großen Worte, der leeren Versprechungen, der Vertröstungen und des Vergessens. Alle reden von Veränderungen, aber keiner möchte damit anfangen.

Herr, mach mich zu einem Menschen, der tatkräftig anpackt und nicht große Reden schwingt.

A Darum bitte ich dich, Herr.

Herr, mach mich zu einem Menschen, der im Kleinen hilft, und wenn's darauf ankommt, da ist.

Herr, mach mich zu einem Menschen, der noch lächeln kann und nicht mit langem Gesicht herumläuft.

Herr, mach mich zu einem Menschen, der sich auf den Weg zum anderen macht und nicht auf und davon rennt.

Herr, mach mich zu einem Menschen, der ein kleines Licht ansteckt, anstatt auf die Dunkelheit zu schimpfen.

Herr, mach mich zu einem Menschen, der an das Leben und die Zukunft glaubt und nicht in Verzweiflung und Angst erstickt.

V Gott, unser Vater, wir bitten dich: Dein Reich komme zu uns, in unseren kleinen Kreis, da, wo wir leben und arbeiten.

A Darum bitten wir dich, Herr.

Hilf uns, dass wir die Aufgaben, die uns heute erwarten, in deinem Geist erfüllen.

Hilf uns, dass wir die Menschen, denen wir heute begegnen, von Herzen annehmen, so wie sie sind.

Hilf uns, dass wir in der Schule und bei der Arbeit Frieden stiften, auch wenn es nicht leicht fällt.

Hilf uns, dass wir den anderen anhören, seine Sorgen sehen und ihm tragen helfen.

Hilf uns, dass wir unsere guten Kräfte füreinander einsetzen und nicht Gewalt gegeneinander anwenden.

V Gott, unser Vater, lass uns hier heute etwas für dein Reich tun.

A Darum bitten wir dich, Herr. Amen.

13. Herr-erbarme-dich-Litanei

KV (Lied) O Herr, wir rufen alle zu dir, sieh unsere Not und hilf uns. O Herr, wir rufen alle zu dir, sieh die Not und rette uns!

V Gott, du hast uns nach deinem Bild und Gleichnis gemacht. - Gott, wir rufen zu dir:
Wir drohen zu verkommen.

A sieh unsere Not und hilf uns.

V Wir drohen im Lärm zu ersticken
Wir drohen im Licht zu erblinden
Wir drohen in der Luft zu ersticken
Wir drohen im Wasser zu verschmutzen **KV**

V Wir verdummen vor Bildschirmen
Wir erkranken vor Sauberkeit
Wir verkommen im Schmutz
Wir verlieren die Antenne für dich, Gott

Wir verlieren das wahre Leben und unsere
Mitmenschen **KV**

V Wir kommen in unseren Städten unter die
Räder

Wir werden von der Reklame erschlagen

Wir verplanen fast alles

Wir ersticken vor Keimfreiheit alles im Keim

Wir sterben vor lauter Sicherheit leise und
unmerklich **KV**

V Wir sind satt und werden unerbittlich

Wir bauen ständig neue Götzen auf

Wir missbrauchen vieles

Wir manipulieren deine Schöpfung

Wir lassen uns wissentlich verführen **KV**

V Lass uns voreinander ehrfürchtig werden

Lass uns vorsichtig werden

Lass uns nachsichtig werden

Lass uns weitsichtig werden

Lass uns Mensch werden **KV**

V Du hast uns gemacht aus dem Staub der Erde,
nichts waren wir, nichts sind wir, nichts wer-
den wir sein - ohne dich.

A Amen.

14. Friedensföribitten

KV (Lied) Gib uns Frieden jeden Tag, lass uns nicht allein; denn du hast uns ja versprochen stets bei uns zu sein.

V Der Prophet Jesaja nennt den versprochenen Messias den Friedensförfürsten, dessen Reich kein Ende haben wird. An Jesus Christus wenden wir uns deshalb in unserem Beten: **KV**

V Du Friedensförfürst

A lass den Frieden wachsen.

Du Vorbild gewaltfreien Handelns

Du Friedensbote unseres Gottes

Dein Reich ist nicht von dieser Welt

Du vergibst noch am Kreuz

Du machst niemanden fertig

Du forderst uns auf, die Feinde zu lieben

Du wönschst uns deinen Frieden

Du stiftest für uns Frieden mit Gott **KV**

V Du verzichtest bei deiner Festnahme auf Gewalt
Du hast Petrus zurechtgewiesen, weil er zum Schwert griff
Du bist voller Mitleid mit den Menschen

Du bist um unser Leben besorgt
Du bist gekommen, um allen Menschen Frieden
zu bringen
Bei deiner Geburt sangen Gottes Boten vom
Frieden **KV**

15. Maria - Urbild der Kirche

- V** Heilige Maria, du bist die Mutter unseres Herrn und Bruders Jesus Christus.
- A** Du bist auch unsere Mutter und Urbild der mütterlichen Kirche.
- V** In dir ist alles verwirklicht, was der Herr uns verheißen hat.
- A** Du vollkommenes Bild unseres Lebens in Christus, bitte für uns.
- V** Dich hat der Herr von Anbeginn vor aller Schuld bewahrt.
- A** Uns hat er in der Taufe die verlorene Unschuld wiedergeschenkt.
- V** Gabriel nennt dich Begnadete, denn du bist voll der Gnade.

- A** Auch uns hat der Herr aus Gnade zum Heil berufen.
- V** Dich hat Gott unvergleichbar hoch erhoben und gekrönt.
- A** Uns hat er zu einer königlichen Priesterschaft gemacht.
- V** Du bist die strahlende Morgenröte der Erlösung.
- A** Wir sollen das Licht der Welt sein.
- V** Elisabeth preist dich selig, weil du geglaubt hast.
- A** Bitte für uns, dass unser Glaube stark wird.
- V** Voll Hoffnung hast du mit den Jüngern im Gebet verharret.
- A** Bitte für uns, dass unsre Hoffnung fester wird.
- V** Du warst allezeit erfüllt von Liebe zu Gott.
- A** Bitte für uns, dass unsere Liebe wächst.
- V** Du warst erfüllt von mütterlicher Liebe.

A Hilf, dass wir mitwirken an der Wiedergeburt der Menschen in Christus.

V Herr, unser Gott, du hast der Welt Maria als Bild des erlösten Menschen vor Augen gestellt.

Wir bitten dich:

Mach uns, deine Kirche, diesem Bild immer ähnlicher und nimm uns auf in deine Herrlichkeit. Durch Christus, unsern Herrn.

A Amen.

16. Ganz schön bist du, Maria

Ganz schön bist du, Maria, und der Makel der Erbschuld ist nicht an dir. Du bist der Ruhm Jerusalems, du bist die Freude Israels, du bist die Ehre unseres Volkes, du bist die Zuflucht der Sünder, o Maria! Du weiseste Jungfrau, du mildeste Mutter, bitte für uns, tritt für uns ein bei unserem Herrn Jesus Christus! In deiner Empfängnis, o Jungfrau, bist du makellos geblieben! Bitte für uns den Vater, dessen Sohn du für uns geboren hast!

17. Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria: Es ist noch nie gehört worden, dass jemand, der zu dir seine Zuflucht genommen, deine Hilfe angerufen, um deine Fürsprache gefleht, von dir sei verlassen worden. Von solchem Vertrauen beseelt, nehme ich meine Zuflucht zu dir, o Mutter, Jungfrau der Jungfrauen. Zu dir komme ich, vor dir stehe ich als armer, sündiger Mensch. Mutter des ewigen Wortes, verschmähe nicht meine Worte, sondern höre mich gnädig an und erhöre mich. Amen.

18. Heilige Jungfrau

Heilige Jungfrau, dich will ich lobpreisen und benedeien, du bist heller als die Sonne, lieblicher als der Frühling. Du bist schöner als alle Schönheit, so licht und gut, so liebenswürdig und anmutig. Deine Würde ist so erhaben, dass ich dich nicht genug loben kann, wenn ich auch mit der Sprache der Engel reden könnte und alle Geheimnisse besäße und das ganze Wissen der Heiligen Schriften. Du schönste Frau unter allen Frauen, voller Weisheit und Tugend, wie sie sonst keiner von uns hat. Erhoben über alle Heiligen des Himmels bist du gekrönt zur Rechten deines Sohnes: Das goldene Diadem des Herrn auf deinem Haupt.

19. Hilf, Maria

Hilf, Maria, es ist Zeit, hilf, Mutter der Barmherzigkeit! Du bist mächtig, uns aus Nöten und Gefahren zu erretten; denn wo Menschenhilf gebricht, mangelt doch die deine nicht. Nein, du kannst das heiße Flehen deiner Kinder nicht verschmähen. Zeige, dass du Mutter bist, wo die Not am größten ist. Hilf, Maria, es ist Zeit, hilf, Mutter der Barmherzigkeit! Amen.

20. Jungfrau, Mutter Gottes mein

Jungfrau, Mutter Gottes mein:
Lass mich ganz dein eigen sein!

Dein im Leben, dein im Tod,
Dein in Unglück, Angst und Not!
Dein in Kreuz und bitt'rem Leid!
Dein für Zeit und Ewigkeit!

Jungfrau, Mutter Gottes mein:
Lass mich ganz dein eigen sein!

Mutter, auf dich hoff' und baue ich;
Mutter, zu dir ruf' und seufze ich;
Mutter, du Gütigste, steh' mir bei!

Mutter, du Mächtigste, Schutz mir leih!
O Mutter, so komm, hilf beten mir!
O Mutter, so komm, hilf streiten mir!
O Mutter, so komm, hilf leiden mir!
O Mutter, so komm und bleib bei mir!

Du kannst mir ja helfen, o Mächtigste;
Du willst mir auch helfen, o Gütigste;
Du musst mir nun helfen, o Treueste;
Du wirst mir auch helfen, Barmherzigste!

O Mutter der Gnade, der Christen Hort,
Du Zuflucht der Sünder, des Heiles Pfort,
Du Hoffnung der Erde, des Himmels Zier,
Du Trost der Betrübten, ihr Schutzpanier!

Wer hat je umsonst deine Hilf' angefleht?
Wann hast du vergessen ein kindlich Gebet?
Drum ruf' ich beharrlich in Kreuz und in Leid:
Maria hilft immer, sie hilft jederzeit!

Ich ruf' voll Vertrauen in Leiden und Tod:
Maria hilft immer, in jeglicher Not!
So glaub' ich und lebe und sterbe darauf:
Maria hilft mir in den Himmel hinauf.

Amen.

21. Maria, zu dir komme ich

Maria, du Trösterin der Betrübten, du Mutter Jesu,
ich bitte dich:

auf meinen Wegen begleite mich,
als meine Mutter zeige dich,
gib mir von deiner Treue, Mutter,
gib mir von deiner Weisheit, Mutter,
gib mir von deiner Güte, Mutter,
gib mir von deiner Geduld, Mutter,
gib mir von deiner Demut, Mutter,
gib mir von deiner Kraft, Mutter,
gib mir von deinem Gehorsam, Mutter,
gib mir von deiner Zuversicht, Mutter,
gib mir von deiner Freude, Mutter,
gib mir von deinem Gottvertrauen, Mutter,
gib mir von deinem Mut, Mutter,
gib mir von deinem Glauben, Mutter,
gib mir von deiner Liebe, Mutter,
gib mir von deiner Hoffnung, Mutter,
gib mir deine Hilfe, Mutter,
gib mir deinen Rat, Mutter,
damit geebnet werde mein Weg zu deinem Sohn.

Amen.

22. O meine Gebieterin

O meine Gebieterin, o meine Mutter! Dir bringe ich mich ganz dar, und um dir meine Hingabe zu bezeigen, weihe ich dir heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, mich selber ganz und gar. Weil ich also dir gehöre, o gute Mutter, bewahre mich, beschütze mich als dein Gut und Eigentum. Amen.

23. Sei begrüßt, o Königin

Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit; unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung, sei begrüßt! Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas; zu dir seufzen wir trauernd und weinend im diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen uns zu, und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o liebevolle Jungfrau Maria.

24. Unter deinen Schutz und Schirm

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, heilige

Gottesmutter. Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern errette uns jederzeit aus allen Gefahren, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin. Führe uns zu deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne. Amen.

25. Maria, du Mutter Jesu

V Maria, du hast das heilige Kind geboren, du bist Mutter des Lebens:

A Bitte für alle, die ungerecht getötet werden, bitte für die Alten und die Kinder, die sterben müssen in den Schrecken der Kriege: dass man überall die Würde des Menschen achtet und ehrt.

V Maria, du hast das heilige Kind genährt, du bist die Hoffnung auf Leben:

A Bitte für die vielen, die heute nicht wissen, was sie morgen essen sollen; bitte für alle, die tagtäglich an Hunger sterben: dass die Völker sich der Hungernden annehmen und dass wir selbst in unserem Wohlstand die Armen nicht vergessen.

V Maria, du warst mit deinem Sohn auf der Flucht, du bist die Zuversicht auf Leben:

A Bitte für die Menschen, die in Unsicherheit leben, für jene, die in Elendslagern wohnen müssen: dass sie nicht verzweifeln in ihrer fast ausweglosen Situation und dass wir angesichts solchen Elends mit unseren Wohnverhältnissen zufriedener sind.

V Maria, du wirst als Mittlerin zwischen Gott und den Menschen verehrt:

A Vermittle auch zwischen den streitenden Parteien in der Welt: dass endlich wieder Frieden und Ruhe den Völkern der Erde geschenkt wird und dass die Mächtigen dieser Erde erkennen, dass das Wohl der Menschen höher stehen muss als alle Meinungsverschiedenheiten.

V Maria, du bist die Mutter der Kirche:

A Erbitte ihr in dieser Zeit des Umbruchs und der Erneuerung den Heiligen Geist: dass diejenigen, die hemmend wirken, Einsicht erlangen in die Notwendigkeit des Neuen; diejenigen aber, die sich um des größeren Fortschritts willen abspalten wol-

len, lass erkennen, dass jede Spaltung Selbstsucht ist und dem Leib der Kirche schadet.

26. Lass mich Mensch sein

V Was immer kommen mag

A Lass mich Mensch sein, du menschenfreundlicher Gott

Bei Sonne und Regen

In Hitze und Kälte

In Leidenschaft und Zorn

In Freude und Trauer

In Verachtung und Spott

In Beleidigung und Hohn

In Arbeit und Schweiß

In Schmerz und Leiden

In Überforderung und Lustlosigkeit

In Auseinandersetzung und Diskussion

In Misserfolg und Scheitern

In Anerkennung und Lob

In Bewunderung und Ruhm

In allem, was kommen mag

A Lass mich Mensch sein, du menschenfreundlicher Gott. Amen.

27. Volk Gottes auf dem Weg

- V** Ruf uns zusammen, Herr.
Sammle dein heiliges Volk.
Es ist verstreut auf den Straßen der Welt,
hält Ausschau nach Weisung und Weg,
sehnt sich nach Leben und Licht.
- A** Wir rufen zu dir, schau her auf dein Volk.
Lass uns erfahren, wie nahe du bist.
Mach unsere blinden Augen auf,
damit wir sehen, was du für uns tust.
Mach unsere tauben Ohren auf,
damit wir hören, was du uns sagst.
Sprich dein tröstendes Wort für alle,
die ängstlich sind.
Gib den verzagten Herzen Mut.
Lass über uns leuchten dein Angesicht.
- V** Lass uns, von dir gerufen, Jünger sein
und dich bekennen als den einen Herrn,
der Leben weckt aus dürrem Zweig,
der Quellen springen lässt im Wüstensand,
der Brot gibt auf dem Lebensweg.
- A** Lass uns, von dir geführt, Gemeinde sein,
die gläubig lebt, was du ihr anvertraut,

und deine Botschaft weitergibt.
Wecke Hoffnung, wo Verzweiflung droht.
Mach uns im Glauben fest
und in der Liebe treu.
Geh mit uns, Herr, durch unsere Zeit.
Lenk unseren Schritt auf deinem Weg,
führ uns an deiner Hand,
jetzt und an jedem Tag. Amen.

28. Meditation

Das Gnadenbild von Werl

"Ich sehe dich in tausend Bildern, Maria, lieblich ausgedrückt."

Ein besonders schönes und kulturell wertvolles ist das Gnadenbild von Werl. Etwa 800 Jahre alt ist das wahrhaft königliche Bild. Die straffe Haltung und der majestätische Ausdruck der Figur weisen auf byzantinischen Einfluss hin. Die Kunstgeschichte kennt viele Darstellungen der thronenden Madonna, der "sedes sapientiae" (Sitz der Weisheit). Der Überlieferung nach wurde das Bild zunächst auf dem Hasleyberg von Prämonstratensern und Zisterzienserinnen verehrt. Später stand es in der Soester Kirche "Maria zur Wiese". Man nimmt an,

dass die Wiesenkirche, ein "Juwel der Gotik", eigens als Heimstätte für das Gnadenbild gebaut ist. Nach der Reformation kam das Wallfahrtsbild in die Obhut der Kapuziner nach Werl (1661). Seit dem letzten Jahrhundert betreuen Franziskaner das Heiligtum Werl. Jedes Jahr pilgern etwa 250 000 Wallfahrer zum Gnadenbild. Sie verweilen vor dem Bild, betrachten Maria und das Kind. Sie sind angesprochen und berührt von der tiefen Aussagekraft dieser Madonna. Versuchen wir einmal der Botschaft dieses Bildes zu lauschen.

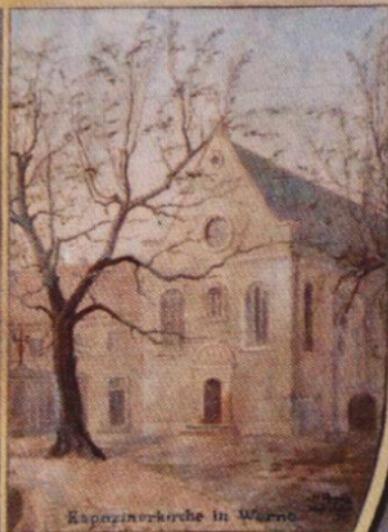
Wir schauen die Mutter, die uns Christus zum Bruder gemacht hat.

Der symmetrische Aufbau der Figur und der Goldüberzug beider Gestalten künden höchste Erhabenheit, aber auch himmlisches Licht als Abglanz der göttlichen Herrlichkeit. Maria und ihr Kind sind dem Betrachter zugewandt. Nähe und liebenswürdige Güte sprechen aus ihren Gesichtern und Händen. Diese Art, die Muttergottes darzustellen, findet sich bereits in den Katakomben. Das Konzil von Ephesus (431) verkündete Maria als "Gottesgebärerin". Damals wünschte Papst Sixtus III., dass dieser Glaubenssatz, Maria sei wirklich Gottesmutter, auch

Der Gnadenmutter von Werl
in Dankbarkeit gewidmet.
Die Fußwallfahrer aus Werne ^{und} _{Umgebung}



Wappen der Stadt Werne



Kapuzinerkirche in Werne

Ave

Maria!

1677 - 1976



künstlerischen Ausdruck finde. Die Verbreitung dieses Bildtyps ist seitdem in der ganzen Christenheit zu beobachten.

Das Kind sitzt frei und erhaben auf dem Schoß der Mutter. Mütter, die sonst ihr Kind tragen, müssen es festhalten und stützen. Das Jesuskind ist nicht hilflos, wie es spätere Madonnenbilder darstellen. Wir sehen Jesus als verklärten Herrn. Er ist Schöpfer des Alls, der Herrscher über Himmel und Erde, der sich erniedrigt und klein macht wie ein Kind, damit keiner mehr Angst vor ihm bekommt.

Die Magd mit der Krone - das königliche Kind mit bloßen Füßen.

Majestätisch wie eine Königin thront Maria auf dem Stuhl. Die senkrecht empor gehaltenen Hände unterstreichen noch den Eindruck des Würdevollen. Ihre geöffnete linke Hand weist auf den Himmel. All ihre Würde ist Gabe des Himmels. Sie ist bereit zu empfangen. Sie lebt aus der Gnade. Ihre offene Hand sagt: "Ich bin die Magd des Herrn. - Mir geschehe nach deinem Wort."

In der rechten Hand trägt sie einen Apfel. Dieser erinnert an die verbotene Frucht des Paradieses.

Was Eva verschuldet, hat Maria geheilt. Die Jungfrau hat der Schlange den Kopf zertreten.

Auf dem Schoß der Mutter und Königin sitzt das Kind. Die gekreuzten Beine weisen das Gotteskind als Richter aus. Nach der mittelalterlichen Rechtsprechung hielt der Richter während der Gerichtsverhandlung die Beine gekreuzt. Erst, wenn er das Urteil verkündete, stellte er die Füße nebeneinander und stand auf. Noch hält das Kind die Beine gekreuzt. Noch ist Zeit zur Umkehr für den Menschen. Noch wartet der Richter in Geduld und Erbarmen, bis er aufsteht zum Gericht am Ende der Tage.

Die richterliche Aufgabe Christi deutet auch das geschlossene Buch auf dem linken Knie an. Das Buch des Lebens enthält die Namen aller Geretteten. Nur das Lamm, das geschlachtet worden ist, darf es öffnen.

Vor diesem Richter brauchen wir uns nicht zu ängstigen. Er hat sich klein und arm gemacht. Barfuss, ohne Schuhe an den Füßen, sitzt er da. Wie der geringste Mensch auf Erden nahm er Knechtsgestalt an. Er ist nicht gekommen, um zu richten, sondern um zu retten.

Das Kind hat die rechte Hand zum Schwur erhoben. Es ist der Schwur der Treue. Die erhobene Hand war eine in Byzanz geübte Herrschergebärde, die nur dem Kaiser zustand. Christus ist der Weltenherrscher. Aber seine Herrschaftsgebärde wird zur Segensgeste. Der Daumen berührt Zeige- und Mittelfinger. Die Rechte des Kindes ist zum Zeichen des Segens erhoben. Aus seiner Hand strömt Segen für alle Menschen.

Die Niedrigen erhöht er.

Ruhe und Erhabenheit, königlicher Glanz und barfüßige Armut, richterliche Hoheit und mütterliches Erbarmen - das ist die Botschaft des Gnadenbildes. Der Betrachter berührt das Geheimnis der Erlösung. Das Magnifikat wird anschaulich und erfahrbar: "Großes hat an mir getan der Mächtige." Das Goldgewand und die kostbaren Steine auf der Brust verstärken den Eindruck. Die ovalen Glassteine wirken wie Fenster ins Innere. Der goldgelbe Stein auf dem Halssaum des Jesuskindes unterstreicht, dass Gott sich dem innersten Wesen nach in diesem Kind offenbart. "Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt."

Der purpurne, fast violette Stein auf der Brust Mariens verkündet ihre Erwählung. Die Würde der Gottesmutter ist ihre Erwählung durch Gott. Das begründet ihre einzigartige Stellung in der Heilsgeschichte. Die Steine, die sie schmücken, sind wie ihr Jubelgesang im Magnifikat ein Lobpreis des Höchsten: "Die Niedrigen hat er erhöht."

Maria, stelle uns deinem Sohne vor!

Im Mittelpunkt des Gnadenbildes steht der königliche Gottessohn. Die Sprache der Augen betont dies noch einmal. Das Gotteskind hat die Augen nach oben gerichtet zum Vater, von dem es ausgegangen ist. Gott hat ihm alle Macht verliehen.

Die Mutter dagegen schaut den Beter an. Die Gruppe wirkt wie eine Szene, die man im Kreis der Familie, der Verwandten und Nachbarn unzählig oft erleben kann: Eine Mutter hat vor sich ihr Kind auf dem Schoß und spricht über ihr Kind mit denen, in deren Kreis sie sitzt. So tut es Maria auf unserem Bild. Sie spricht zu uns und möchte in uns jene Liebe erwecken, die in ihrem Herzen zum göttlichen Kind brennt.

Viele Generationen haben vor diesem Gnadenbild

das älteste Mariengebet der Kirche gesprochen: "Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebälerin... Versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns deinem Sohne vor."

29. Kreuzweg

V Wir wollen miteinander den Kreuzweg gehen und im Gebet, in der Betrachtung und der Besinnung des Leidens und Sterbens Christi gedenken.

Die Frage nach dem Kreuz ist unsere Frage. Welches Kreuz trage ich in meinem Leben? Das selbst gewählte Opfer oder das Schwere, dem ich nicht ausweichen kann?

Die Frage nach dem Kreuz ist die Frage unserer Mitmenschen, die das Kreuz - oft schmerzvoll - in ihrem täglichen Leben erfahren, über deren Lebensweg der Schatten des Kreuzes liegt.

Die Frage nach dem Kreuz ist unsere Frage. Doch die Antwort können wir nicht geben.

Jesus Christus sagt: "Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst; er nehme sein Kreuz auf sich, und so folge er mir."

Mit ihm wollen wir gehen, ihm begegnen, wenn

wir jetzt die Stationen seines Kreuzweges gehen. Sein Leben ist eine Antwort auf unsere Frage. Es gibt auch unserem Leid Sinn und Ziel. So wollen wir beginnen mit dem Zeichen des Kreuzes, mit dem Zeichen unserer Erlösung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen

1. Station

Jesus wird zum Tod verurteilt

V Jesus vor Pilatus; der Richter der Welt vor dem Gericht der Menschen. Jesus ist unschuldig - und doch wird er zum Tod verurteilt. Denn er ist ein lästiger Mahner, der nicht in unsere eigenwillige Menschenordnung hineinpasst. Zu allen Zeiten steht er allen im Weg, die seinen Weg und seine Wegweisung missachten.

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.





V Herr, wir stellen dir alle vor, die zu Unrecht verurteilt werden. Wir bitten dich für die ungerechten Richter, für die falschen Ankläger, die gekauften Zeugen - und für alle, denen wir selbst Unrecht zufügten, gegen die wir Vorurteile hegen, denen wir die schuldige Liebe versagten, über die wir den Stab gebrochen haben.

A Heiliger, starker Gott,
heiliger, barmherziger Heiland,
du ewiger Gott, erbarme dich unser.

V Vater unser

V Gegrüßet seist du, Maria

Lied: (Alle Strophen auf die Melodie:
Christi Mutter stand mit Schmerzen)

Christi Mutter stand mit Schmerzen
bei dem Kreuz und weint von Herzen,
als ihr lieber Sohn da hing.
Durch die Seele voller Trauer,
schneidend unter Todesschauer
jetzt das Schwert des Leidens ging.

2. Station

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

V Pilatus lässt Jesus geißeln; er übergibt ihn zur Kreuzigung und wäscht sich selbst wie so viele Schreibtischtäter in Unschuld die Hände. Jesus wird mit dem Kreuz beladen. Er nimmt es auf sich - im Vertrauen auf den Vater, denn nicht sein Wille soll geschehen, sondern der Wille des Vaters.

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Herr, schenke uns die Einsicht in das Geheimnis des Kreuzes und gib uns die Kraft und den Mut, unser persönliches Kreuz und Leid zu tragen - in der Mühsal des Alltags, in der Last der Arbeit, in Misserfolg, Krankheit und seelischer Not.

A Heiliger, starker Gott,
heiliger, barmherziger Heiland,
du ewiger Gott, erbarme dich unser.

V Vater unser

V Gegrüßet seist du, Maria

Lied: Du, von Gott einst ausersehen,
schmerzlich trifft dich das Geschehen:
Nicht ein Freund tritt für ihn ein.
Lass mich nach der Wahrheit streben
und kein falsches Zeugnis geben,
lässt man mich auch ganz allein.

3. Station

Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

V Die Kräfte schwinden, die Last wirft den Herrn
zu Boden. Es scheint, als habe er sich jetzt schon
übernommen. Doch der Leidensweg beginnt erst.
Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen
dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt
erlöst.

V Herr, schau auf alle, deren Last zu schwer ge-
worden ist, die nicht mehr weiterkönnen. Auch
wir sollen den ganzen Weg gehen, den du uns
vorangegangen bist. Herr, wir glauben - doch hilf
du unserem Unglauben. Sei du mit uns auf un-
serem Lebensweg.

A Heiliger, starker Gott,
heiliger, barmherziger Heiland,
du ewiger Gott, erbarme dich unser.

V Vater unser

V Gegrüßet seist du, Maria

Lied: Um die Schwachen zu erheben,
ihnen neue Kraft zu geben,
wählt dein Sohn die Niedrigkeit.
Wenn das Leid mich drückt zur Erde,
hilf, dass an mir wirksam werde
seiner Gnade Fruchtbarkeit.

4. Station

Jesus begegnet seiner Mutter

V Simeon hatte einst zu Maria gesagt: "Dieser wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird. Dadurch sollen die Gedanken vieler Menschen offenbar werden. Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen." Das "Warum dies" ist eine ihrer Fragen, die ohne Antwort bleibt, sie bleibt Geheimnis!
Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Maria hatte alles in ihrem Herzen bewahrt: den Gruß des Engels, die Nacht der Geburt, die Worte des Simeon, die sich nicht abschütteln ließen. Sie steht zu ihrem Sohn, sie geht seinen Weg mit, seine Schmerzen werden ihre Schmerzen, die Mutter des Sohnes wird die Mutter der Schmerzen.

Herr, lass uns dir auf deinem Weg nicht ausweichen. Öffne unsere Augen und Herzen für die Not unserer Brüder und Schwestern, die deinen Leidensweg weitergehen.

A Heiliger, starker Gott,
heiliger, barmherziger Heiland,
du ewiger Gott, erbarme dich unser.

V Vater unser

V Gegrüßet seist du, Maria

Lied: Wie dein Blick dem Sohn will zeigen,
dass du dich mit ihm willst neigen
vor dem, was der Vater will,
möcht' ich mich mit ihm verbinden,
einst mit dir zum Vater finden,
mit dir gehen, hoffen still.

5. Station

Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

- V** Der Herr vermag die Kreuzeslast nicht mehr zu tragen. Simon von Cyrene wird gezwungen, Jesus das Kreuz tragen zu helfen. Zum Kreuz werden auch wir immer gezwungen - wie Simon. Zum Kreuztragen kann man sich nicht melden und sich das Kreuz auch nicht selbst auswählen. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
- V** Herr, hilf denen, die im Stich gelassen werden. Hilf den Unverstandenen; erwecke das Verständnis der Verständnislosen. Gib Kraft allen, die den Kranken und Behinderten, den alten Menschen und den Kindern beistehen, die sich um Gefährdete und Gefangene kümmern. Lehre uns, in deinem Geist Hilfe zu schenken und Trost anzunehmen. Gib allen, die deinen Namen tragen, die Bereitschaft und die Kraft, die Last des anderen mitzutragen.
- A** Heiliger, starker Gott,
heiliger, barmherziger Heiland,
du ewiger Gott, erbarme dich unser.

V Vater unser

V Gegrüßet seist du, Maria

Lied: Auch kannst du mit eignen Händen
nicht des Sohnes Schicksal wenden,
trägt er doch der Menschheit Last.
Mach mich frei von bangem Zagen,
dass mein Herz, von Lieb getragen,
deines Sohnes Kreuz umfasst.

6. Station

Veronika reicht Jesus ihr Schweißstuch

V Die Heilige Schrift schweigt über Veronika. Vielleicht "nur" eine Legende? Es können nicht alle unmenschlich gewesen sein! Dafür steht Veronika. Sie achtet nicht darauf, was "man" tut; sie ist unabhängig und selbständig. Sie bezeugt ihr Mitgefühl durch die Tat. Eine Frau beschämt tatenlos dabeistehende Männer.

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Herr, dein zerschundenes Antlitz begegnet uns in unseren leidenden Mitmenschen. Gib, dass wir uns nicht abwenden, denn in ihnen begegnest du uns und sagst uns: "Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan."

A Heiliger, starker Gott,
heiliger, barmherziger Heiland,
du ewiger Gott, erbarme dich unser.

V Vater unser

V Gegrüßet seist du, Maria

Lied: Tapfer finden mut'ge Frauen
eigne Wege im Vertrauen,
ihm die Treue zu gesteh'n.
So wie du ihm treu geblieben,
lehre mich, in treuem Lieben
vorbehaltlos zu ihm steh'n.

7. Station

Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

V Noch ist das Ziel nicht erreicht. Die Schwäche

und die Schmerzen des Herrn nehmen immer mehr zu - überlastet. Er fällt ein zweites Mal.

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Herr, wie oft fallen wir auf unserem Weg. Wie oft erdrücken uns Sorgen und Elend, wie oft fallen wir in alte Sünden und Fehler zurück. Herr, gib uns Mut, dort wieder anzufangen, wo wir uns ändern müssen. Gib uns Kraft, das zu tragen, was wir nicht ändern können. Lass uns nicht liegen bleiben in Aussichtslosigkeit und Verzagt-heit. Richte uns wieder auf und gib uns Kraft, das Schlechte und Leidvolle anzunehmen und geduldig zu tragen.

A Heiliger, starker Gott,
heiliger, barmherziger Heiland,
du ewiger Gott, erbarme dich unser.

V Vater unser

V Gegrüßet seist du, Maria

Lied: Wieder will die Kraft versagen,
doch dein Sohn will Letztes wagen.
Er sagt nicht: Es ist genug.
Mit ihm willst du alles geben,
hilf auch mir, nur ihm zu leben
bis zum letzten Atemzug.

8. Station

Jesus begegnet den weinenden Frauen

- V** Die klagenden und weinenden Frauen am Kreuzweg Jesu drücken ihr Entsetzen aus über das Elend, das ihnen zufällig am Weg begegnet. Doch Jesus wendet sich ihnen zu und spricht: "Weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder." Wo sind die Tränen, die geweint werden, weil seine Passion für viele vergebens sein wird? Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
- V** Herr, du bist an den nutzlos Klagenden nicht vorübergegangen. Schenke allen Weinenden wahre Einsicht und Tatkraft. Erwecke Menschen, die den Zusammenhang von Sünde, Krankheit

und Tod erkennen und diese Wahrheit vermitteln können. Gib Geschick und Mut zu helfen, und trockne die Tränen der hilflos Weinenden.

A Heiliger, starker Gott,
heiliger, barmherziger Heiland,
du ewiger Gott, erbarme dich unser.

V Vater unser

V Gegrüßet seist du, Maria

Lied: Gütig zeigt dein Sohn den Seinen
jenen echten Grund zum Weinen,
der in unsrer Sünde liegt.
Mutter, lass uns tiefer schauen,
dass wir nicht dem Bösen trauen
und das Gute in uns siegt.

9. Station

Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

V Umgeben von Mauern der Teilnahmslosigkeit fällt Jesus erneut. Zuschauer stehen herum, beteiligt - unbeteiligt, wie manche nach einem Unfall herumstehen.
Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Herr, dein letzter Fall hätte dir jeden Mut weiterzugehen, nehmen können. Dennoch hast du die Last weiter getragen. Lass uns in der Torheit des Kreuzes deine Macht und Weisheit erkennen. Vollende deine Kraft in unserer menschlichen Schwachheit. Richte uns wieder auf, wenn Sünde und Schuld uns niedergeworfen haben.

A Heiliger, starker Gott,
heiliger, barmherziger Heiland,
du ewiger Gott, erbarme dich unser.

V Vater unser

V Gegrüßet seist du, Maria

Lied: Gottes Kraft lässt dich vertrauen,
auf die Allmacht dessen bauen,
der in Ohnmacht vor dir liegt.
Wenn die Kräfte in mir schwinden,
will ich mich mit ihm verbinden,
dass die Allmacht in mir siegt.

10. Station

Jesus wird seiner Kleider beraubt

V Sie hatten ihm alles genommen, was einen Menschen ausmacht: die Ehre, den guten Namen, die Freiheit, seine körperliche Kraft und Unversehrtheit. Jetzt nehmen sie ihm auch die Kleider. Sie stellen ihn bloß.

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Herr, du hast dir auch den letzten Schutz deiner Ehre von den Menschen nehmen lassen. Sei Schutz und Wall allen, die körperlich und seelisch bloßgestellt werden. Erwecke Menschen, die auch den Preisgegebenen in helfender Ehrfurcht begegnen.

A Heiliger, starker Gott,
heiliger, barmherziger Heiland,
du ewiger Gott, erbarme dich unser.

V Vater unser

V Gegrüßet seist du, Maria

Lied: Was sich Menschen auch erlauben,
nichts kann ihm die Ehre rauben.
Er bleibt König jetzt und hier.
Du suchst seine Ehr zu mehren,
und du willst mich beten lehren:
Vater, alle Ehre dir!

11. Station

Jesus wird an das Kreuz genagelt

- V** Hände nageln Jesus an das Kreuz - Werkzeuge der Unmenschlichkeit, die nur Befehle ausführen und die "nicht wissen, was sie tun". Der Radius seiner Arme ist begrenzt, die Reichweite seiner Hände bleibt unbegrenzt.
Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
- V** Herr, wie oft lassen wir uns zu Boden werfen durch Missbrauch menschlicher Freiheit. Wie oft sind wir angenagelt an Irrwege der Schuld. Binde du uns mit deiner Liebe zur Einheit zusammen und stärke uns durch die Kraft deines Kreuzes, auszuharren und uns am Willen des

Vaters allein festzuhalten.

A Heiliger, starker Gott,
heiliger, barmherziger Heiland,
du ewiger Gott, erbarme dich unser.

V Vater unser

V Gegrüßet seist du, Maria

Lied: Alles willst du mit ihm teilen,
bis zum Ende bei ihm weilen,
wenn auch deine Seele bebt.
Hilf mir, von mir abzusehen,
so wie du bei ihm zu stehen,
leben, so wie du gelebt.

12. Station

Jesus stirbt am Kreuz

V Es war um die dritte Stunde, da sie ihn kreuzigten. Zur Angabe seiner Schuld war aufgeschrieben: "Der König der Juden". Unter dem Kreuze Jesu standen Maria, seine Mutter, und Johannes, der Jünger, mit dem er in Liebe verbunden war. Um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: "Mein Gott, mein Gott, warum hast

du mich verlassen?" Und er neigte das Haupt und gab den Geist auf.

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

A Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

V Jesus von Nazaret, zum Schweigen gebracht, zu Tode gequält: der Urheber des Lebens. Ärgernis und Anstoß, Widerspruch und Heiland, das Heil der Welt.

A Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

V Es gibt kein sinnloses Leid mehr für den, der an Christus glaubt. Auch im tiefsten Abgrund ist der Gekreuzigte bei ihm.

A Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

V Dein Kreuz, o Herr, verehren wir und deine heilige Auferstehung rühmen und preisen wir, denn durch das Holz des Kreuzes ist Freude gekommen in alle Welt.

A Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

V Herr, du hast verkannt und einsam sterben wollen. Erwecke Menschen, die bei den Betrüben verweilen und ihnen den Weg zu Gott bereiten helfen. Sei allen nahe, die jetzt sterben; sei uns nahe in unserer Todesstunde und führe sie und uns in das Reich deiner Herrlichkeit.

A Heiliger, starker Gott,
heiliger, barmherziger Heiland,
du ewiger Gott, erbarme dich unser.

V Vater unser

V Gegrüßet seist du, Maria

Lied: Er, dem du einst gabst das Leben,
will dich uns zur Mutter geben
durch sein letztes Testament,
um durch dich uns heimzulenken,
wo der Vater uns will schenken
Glück, das nie ein Ende kennt.

13. Station

Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

V Maria hatte Jesus angenommen, als er ihr vom Engel verheißen worden war. Nun, da Jesus den Willen des Vaters erfüllt hat, hält sie den toten Sohn in ihrem Schoß. Sie hat alles Eigene gelassen, weil sie verfügbar war für den Willen des Vaters. Nun muss sie das Letzte lassen: ihren eigenen Sohn.

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Herr, lass uns dich mit den Augen deiner Mutter sehen, dich so lieben, wie sie dich geliebt hat, dir treu sein, wie sie dir treu geblieben ist, damit wir in Wahrheit deine Brüder und Schwestern sind.

A Heiliger, starker Gott,
heiliger, barmherziger Heiland,
du ewiger Gott, erbarme dich unser.

V Vater unser

V Gegrüßet seist du, Maria

Lied: Still dem Vater hingegen,
endet jäh des Sohnes Leben
in heroischem Verzicht.
Doch dein Glaube lässt dich schauen
hinter Tod und Nacht und Grauen
ihn, der alles Dunkel bricht.

14. Station

Der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt

V Die Jünger haben Jesus in das Grab gelegt. Müssen sie nun alle Hoffnung aufgeben? Jedem, der Jesus nachfolgt, gilt sein Wort: "Ich bin bei euch alle Tage, bis ans Ende der Welt." "Wenn das Samenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht."

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Herr, wenn wir allein sind und ohne Hoffnung, wenn wir nicht wissen, wie es weitergehen soll,

wenn wir voll Zweifel sind und unser Vertrauen auf dich wanken will: immer gilt dein Wort: "Ich bin bei euch." Denn du bist gekommen, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben. Du führst uns durch das Kreuz und Leid unseres Lebens zur Herrlichkeit des ewigen Lebens.

A Heiliger, starker Gott,
heiliger, barmherziger Heiland,
du ewiger Gott, erbarme dich unser.

V Vater unser

V Gegrüßet seist du, Maria

Lied: All dein Lieben, Wünschen, Denken
lässt sich tief hineinversenken
in des Vaters Liebesplan.
Hilf mir all mein Sehnen stillen,
durch des Vaters Liebeswillen,
der allein erfüllen kann.

V Gemeinsam sind wir im Gebet und in der Meditation den Leidensweg unseres Herrn und Erlösers gegangen. So wie hier, so sollen wir ihn auch gehen im täglichen Leben, so sollen wir einander Weggefährten sein auf dem Weg durch das schicksalhafte Leben zur göttlichen Herrlich-

keit. Weil Jesus uns gleich geworden ist in der dunkelsten Stunde menschlichen Lebens, können wir Christus gleich werden durch ihn in seiner göttlichen Herrlichkeit. Wir können es, weil Christus uns diesen Weg vorausgegangen ist, weil er bei uns ist - alle Tage. Denn Christus, einmal gestorben, stirbt nicht mehr, der Tod hat keine Macht mehr über ihn.

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Gelobt sei Jesus Christus

A in Ewigkeit. Amen.

30. Abendgebet

V Du Gott der Güte, ich denke vor dir an all die Menschen, für die nun die Nacht kommt.

Ich bitte dich um Kraft für alle, die jetzt unterwegs sind oder ihre Arbeit tun.

Ich bitte dich um deine Nähe für die Kranken, die Schwermütigen, die Verlassenen, die Gefangenen.

Du wachst mit den Wachenden. Du bist der Schlaf der Schlafenden, und die Sterbenden leben in dir.

A Bleibe bei uns, Gott, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt.

Bleibe bei uns und bei allen Menschen.

Bleibe bei uns am Abend des Tages, am Abend des Lebens, am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit deiner Gnade und Güte, mit deinem Wort und Sakrament, mit deinem Trost und Segen.

Bleibe bei uns, wenn über uns kommt die Nacht der Trauer und der Angst, die Nacht des Zweifels und der Ratlosigkeit, die Nacht des Todes.

Bleibe bei uns und bei allen deinen Kindern in Zeit und Ewigkeit.

V Herr des Himmels und der Erde, alles ist deiner Macht unterworfen.

Höre unser Abendgebet, und nimm uns in dieser Nacht auf die Fürsprache der Gottesmutter unter deinen Schutz, damit wir morgen mit neuer Kraft dir dienen können.

So bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A Amen.

31. Bitten am Ende des Tages

V Herr Jesus Christus,
an diesem Abend schaue ich zurück auf dein
erbarmendes Handeln an diesem Tag.
Ich denke an all die Menschen, die mir heute
begegnet sind, mit denen ich sprach, mit denen
ich arbeitete, die mich sahen.

A Herr, gib ihnen aus deiner Fülle.

V Ich denke an all die Menschen die mir am Her-
zen liegen, meine Freunde, meine Familie, mei-
ne Gemeinde.

Ich denke an all die Menschen, die ich in der
Tagesschau sah, von denen ich in den Zeitun-
gen lese, Menschen in Verantwortung, Menschen
in Not und Elend, Menschen auf der Flucht.

Ich denke an all die Menschen, die eine Heimat
suchen, eine Wohnung, eine Gemeinschaft,
Menschen, die sie willkommen heißen.

Ich denke an die Kranken und Schwachen in
meiner Umgebung.

Ich denke an die vielen Arbeitslosen, die um ihre

Würde bangen.

Ich denke an die Kälte in unseren Städten, an die Suchtgefährdeten, an die herumirrenden Kinder und Jugendlichen.

Bleibe bei uns, Herr, denn all unsere Nächte werden zum Tag, wenn du da bist.

Das bitte ich dich heute und alle Tage und in Ewigkeit.

A Amen.

32. Abschied von der Gnadenmutter

V Jungfrau und Gottesmutter Maria! Noch einmal kommen wir zusammen, um dich zu verehren. In dieser Abschiedsstunde wollen wir dir danken, dass wir in unseren Gebeten, Liedern und Gedanken dir besonders nahe sein durften. Wir danken dir für alles Gute, das du uns durch deine Fürsprache erwirkt hast, für Trost und Stärkung, für jeden guten Entschluss, den uns der gütige Gott durch deine Vermittlung schenkte. Wir danken dir, dass du uns auch künftig Fürsprecherin bleiben willst bei

deinem Sohn, unserem Herrn Jesus Christus,
der hoch gelobt sei in Ewigkeit.

A Amen.

V Selig der Mensch, der auf dich hört und an
deinen Türen wacht alle Tage und harrt an
den Pfosten deiner Pforte.

A Wer dich findet, der findet das Leben und
schöpft das Heil vom Herrn.

V Maria mit dem Kinde lieb,

A uns allen deinen Segen gib. Amen.

33. Gruß dir, Mutter

KV **Gruß dir, Mutter, in Gottes Herrlichkeit, Mutter Gottes, Mutter der Christenheit, Stern der Hoffnung und Quell der Seligkeit. Gruß dir, Mutter, reich an Barmherzigkeit, o Maria.**

V Du Maria bist Gottes treue Magd, hast auf sein
Wort im Glauben Ja gesagt. Selig bist du, weil
du ihm ganz vertraut, du Magd des Herrn, du
Mutter und du Braut, o Maria. **KV**

V Gruß dir, Jungfrau, du Gottes heiliges Zelt. In deinem Schoß barg sich der Herr der Welt, der herrscht zur Rechten auf des Vaters Thron; der Schöpfung Herr und König ward dein Sohn, o Maria. **KV**

V Hilf, o Mutter, Zuflucht in allem Leid, sei unser Trost und Quell der Fröhlichkeit. Auf Gottes Wort lass gläubig uns vertraun, bis wir mit dir den Herrn im Lichte schau'n, o Maria. **KV**

V Gott der Vater schuf dich nach seinem Plan. Es nahm der Sohn aus dir die Menschheit an. Die Kraft des Geistes hat dich ganz erfüllt; die Liebe Gottes ist in dir enthüllt, o Maria. **KV**

34. Gebet bei der Rückkehr der Wallfahrt in die Klosterkirche

V Herr Jesus Christus.
Erschöpft und erleichtert zugleich sind wir zurückgekehrt von der Wallfahrt nach Werl. Du warst unser stiller Begleiter. Vieles haben wir erlebt: Gemeinschaft, Vertrauen, Hilfsbereitschaft.

A Wir durften wieder einmal all unsere Sorgen deiner lieben Mutter zu Füßen legen. Wir haben

gebetet für uns, für unsere Lieben, für alle Menschen, für unsere Stadt und unser Land. Noch einmal wollen wir sie bitten für das zusammenwachsende Europa, für immer mehr Menschen, die sich zueinander auf den Weg machen:

V Maria, Mutter der Hoffnung, gehe mit uns!

A Lehre uns, den lebendigen Gott zu verkünden;

V hilf uns, Jesus, den einzigen Retter, zu bezeugen;

A mach uns hilfsbereit gegenüber dem Nächsten, gastfreundlich gegenüber den Bedürftigen, lass uns Gerechtigkeit üben,

V mach uns zu leidenschaftlichen Baumeistern einer gerechteren Welt;

A lege Fürbitte für uns ein, die wir in der Geschichte leben und handeln, in der Gewissheit, dass sich der Plan des Vaters erfüllen wird.

V Morgenröte einer neuen Welt, erweise dich als Mutter der Hoffnung und wache über uns!

A Wache über die Kirche in Europa: in ihr scheine das Evangelium durch, sie sei ein wirklicher Ort

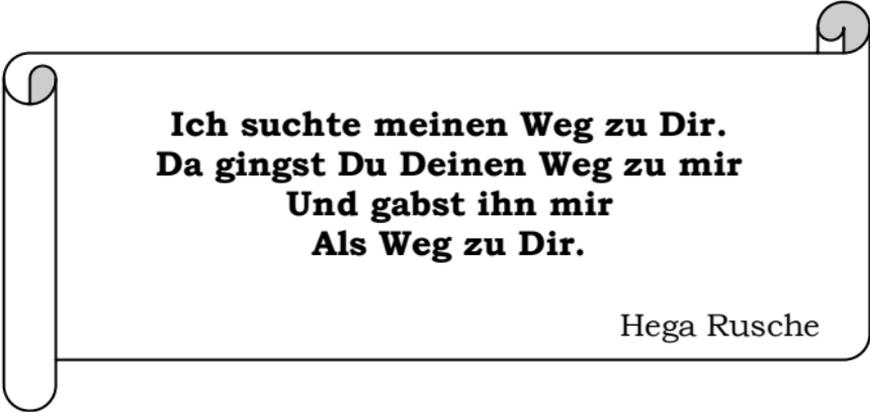
der Gemeinschaft, sie lebe ihre Sendung, das Evangelium der Hoffnung zu verkündigen, zu feiern und ihm zu dienen für den Frieden und zur Freude aller.

- V** Königin des Friedens, wache über alle Christen: Sie mögen zuversichtlich auf dem Weg der Einheit voranschreiten, als Sauerteig für die Eintracht des Kontinents.
- A** Wache über die jungen Menschen, die Hoffnung für die Zukunft:
Sie mögen hochherzig auf den Ruf Jesu antworten.
- V** Wache über die Verantwortlichen der Nationen: Sie mögen sich zum Aufbau eines gemeinsamen Hauses verpflichten, in dem die Würde und die Rechte eines jeden Menschen geachtet werden.
- A** Maria, schenke uns Jesus! Mache, dass wir ihm folgen und ihn lieben!
- V** Er ist die Hoffnung der Kirche, Europas und der Menschheit. Er lebt bei uns, mitten unter uns, in seiner Kirche.

A Mit dir sprechen wir: "Komm, Herr Jesus!"

V Möge die Hoffnung auf die Herrlichkeit, von Ihm in unsere Herzen ausgegossen, Früchte der Gerechtigkeit und des Friedens tragen.

A Amen.



**Ich suchte meinen Weg zu Dir.
Da gingst Du Deinen Weg zu mir
Und gabst ihn mir
Als Weg zu Dir.**

Hega Rusche

LIEDER

1. Alle Tage sing und sage

1. Alle Tage sing und sage Lob der Himmelskönigin. Ihre Gnaden, ihre Taten ehr, o Christ, mit Herz und Sinn. Auserlesen ist ihr Wesen, Mutter sie und Jungfrau war. Preis sie selig, überselig; groß ist sie und wunderbar!
2. Ihr vertraue, auf sie baue, dass sie dich von Schuld befrei und im Streite dir zur Seite wider alle Feinde sei. Gotterkoren, hat geboren sie den Heiland aller Welt, der gegeben Licht und Leben und den Himmel offen hält.
3. Ohne Ende zu ihr wende dich mit Lieb und Lobgesang. Ihr gedenke, zu ihr lenke allen Sinn dein Leben lang. Keine Weise kann zum Preise ihrer Hoheit würdig sein. Keine Zierde gleicht der Würde, die empfangen sie allein.
4. Evas Kinder, all uns Sünder, hielt ein schwerer Fluch gebannt; durch Marien ist verliehen uns der Weg ins Vaterland. Ach sie gebe, dass ich lebe, wie es will ihr lieber Sohn, dass ich droben ihn kann loben, ewig schaun im Himmelsthron.

2. Alles meinem Gott zu Ehren

1. Alles meinem Gott zu Ehren in der Arbeit, in der Ruh! Gottes Lob und Ehr zu mehren, ich verlang und alles tu. Meinem Gott nur will ich geben Leib und Seel, mein ganzes Leben. Gib, o Jesu, Gnad dazu; gib, o Jesu, Gnad dazu!
4. Dich, Maria, will ich ehren, die du uns das Heil gebracht, und dein Leben soll mich lehren, was mich ewig selig macht. Lass mich dich recht kindlich lieben, nie durch eine Sünd betrüben, schütze mich bei Tag und Nacht! Schütze mich bei Tag und Nacht!

3. Alles meinem Gott zu Ehren

2. Alles meinem Gott zu Ehren, alle Freude, alles Leid! Weiß ich doch, Gott wird mich lehren, was mir dient zur Seligkeit. Meinem Gott nur will ich leben, seinem Willen mich ergeben. Hilf, o Jesu, allezeit; hilf, o Jesu, allezeit.
3. Alles meinem Gott zu Ehren, dessen Macht die Welt regiert, der dem Bösen weiß zu wehren, dass das Gute mächtig wird. Gott allein wird Frieden schenken, seines Volkes treu gedenken. Hilf, o Jesu, guter Hirt; hilf, o Jesu, guter Hirt.

4. Als junger Mensch steh ich vor Gott

(Melodie: Zieh an die Macht, du Arm des Herrn)

1. Als junger Mensch steh ich vor Gott, zum Christsein aufgerufen. Er wird mich führen durch sein Wort, ich will den Weg versuchen. Jesus, mein Bruder, geht mit mir, auch er war jung und Mensch wie wir, doch ohne Schuld und Fehler.
2. An manchem Tag seh ich kein Ziel, nur immer neue Fragen. Erfahrung, Herr, hab ich nicht viel, schick Freunde, die mir raten. Du weißt, wie viel mir nicht gelingt, wie oft ich selbst mich schuldig find, trotzdem stehst du zur Seite.
3. Wenn aber andre mutlos sind, zu helfen ich versuche. Die Zuversicht man nur gewinnt im Glauben an das Gute. Es gilt die wunderbare Welt durchleben, ganz auf Gott gestellt, und diesem Leben trauen.

5. Als strahlend helles Morgenrot

(Melodie: Ihr Christen, hoch erfreuet euch)

1. Als strahlend helles Morgenrot stiegst du, Maria, auf zu Gott und übertriffst an Glanz und Macht der Sonne und des Mondes Pracht.

2. Als Königin der ganzen Welt hat dich der höchste Herr bestellt, dich, Jungfrau, die den Sohn gebar, der vor dem Morgenstern schon war.
3. Du überbietest wunderbar der Engel und der Heil'gen Schar; sie sehn in dir in sel'ger Schau die ganz von Gott erfüllte Frau.
4. Den du in deinem Schoß gehegt und in die Krippe hast gelegt, siehst du, erhöht nach Kreuz und Leid, in seines Vaters Herrlichkeit.
5. Dass er sein Leben schenken kann, nahm er von dir das unsre an. Du hast den Heiland uns gebracht: o Jungfrau, groß ist deine Macht.
6. Was du erflehst, gewährt dein Sohn: send Hilfe uns vom höchsten Thron. Halt schützend über uns die Hand und segne unser Volk und Land.

6. Ave Maria zart

1. Ave Maria zart, du edler Rosengart, lilienweiß, ganz ohne Schaden! Ich grüße dich zur Stund mit Gabrielis Mund! Ave, die du bist voll der Gnaden!

2. Du hast des Höchsten Sohn, Maria, rein und schön, in deinem keuschen Schoß getragen, den Heiland Jesus Christ, der unser Retter ist aus aller Sünd und allem Schaden.
3. Denn nach dem Sündenfall wir war'n verstoßen all und sollten ewig sein verloren. Da hast du, reine Magd, wie dir vorhergesagt, uns Gottes Sohn zum Heil geboren.
4. Darum, o Mutter mild, befiehl uns deinem Kind, bitt, dass es unser Sünd verzeihe, endlich nach diesem Leid die ewig Himmelfreud durch dich, Maria, uns verleihe.

7. Ave, ave, ave, Maria

Ave, ave, ave, Maria! Ave, ave, ave, Maria!

1. Wir kommen zur Mutter aus Ferne und Nacht, zu finden das Licht, das der Welt sie gebracht.
2. O Jungfrau Maria, du himmlische Zier, dich loben, dich ehren, dir huldigen wir.
3. Ohn Erbsünd empfangen, an Gnaden so reich, bist Mutter des Heilands und Jungfrau zugleich.

4. Der Licht ist vom Lichte, Sohn Gottes allein,
durch dich Mensch geworden, will Bruder uns
sein.
5. Dich gab uns der Heiland in Leiden und Tod
zur Mutter und Tröst'rin in jeglicher Not.
6. Gib Stärke den Schwachen, den Kranken gib
Heil, uns allen werd Gnade und Hoffnung zuteil.
7. Von Machtgier und Wahn ist die Menschheit
bedroht. Gib, dass sie begreife der Liebe Gebot.
8. Besiege den Hass, der die Völker entzweit.
Mach Herz, Mund und Hand zur Versöhnung
bereit.
9. Du Mutter, vernimm unser Hoffen und Fleh'n:
Hilf allen, die Wege zum Frieden zu geh'n.
10. Noch lasten die Nöte, noch harrt das Gericht,
doch gehen wir zu auf ein Ostern im Licht.
11. Hilf uns, deinen Pilgern, durch Kreuz und
durch Leid, mit dir zu gelangen zur ewigen Freud.
12. O leite und führe uns, himmlischer Stern, zum
Himmel, zur Heimat, zu Gott, unserm Herrn.

8. Christus Sieger, Christus König

Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit.

- V** 1. König des Weltalls,
A **wir huldigen dir.**
König der Völker
König des Friedens
König der Zeiten
König der Herrlichkeit
2. Abglanz des Vaters
Urbild der Schöpfung
Sohn der Jungfrau
Zeuge der Wahrheit
Herr und Meister
3. Freund der Armen
Heiland der Kranken
Retter der Sünder
Bruder der Menschen
Hoffnung der Erde
4. Lamm, für uns geopfert
Mann der Schmerzen
Mittler des Bundes
Erlöser und Heiland
Herr des Lebens

5. Licht der Menschen
Brot des Lebens
Quelle der Gnade
Haupt deiner Kirche
Weg zum Vater

9. Danke für diese Abendstunde

1. Danke für diese Abendstunde, danke für den vergang'nen Tag. Danke, aus meines Herzensgrunde ich dich preisen mag.
2. Danke, dass du des Himmels Sterne, danke, dass du die Welten lenkst. Danke, dass du auch mir nicht ferne und an mich stets denkst.
3. Danke, du sandtest mir heut Freuden, danke, sie stärkten meinen Mut. Danke, o Herr, auch für die Leiden, denn du meinst es gut.
4. Danke für diese schönen Stunden, danke für diesen ganzen Tag. Danke, dass du mich hast gefunden heut in Freud und Plag.
5. Danke, denn du bist meine Stärke, danke, ich konnte Gutes tun. Danke, du gabst mir Kraft zum Werke, froh kann ich nun ruh'n.

10. Danke für diesen guten Morgen

1. Danke für diesen guten Morgen; danke für jeden neuen Tag. Danke, dass ich all meine Sorgen auf dich werfen mag.
2. Danke für alle guten Freunde, danke o Herr, für jedermann. Danke, wenn auch dem größten Feinde ich verzeihen kann.
3. Danke für meine Arbeitsstelle, danke für jedes kleine Glück. Danke für alles Frohe, Helle und für die Musik.

11. Danke für diesen guten Morgen

4. Danke für manche Traurigkeiten, danke für jedes gute Wort. Danke, dass deine Hand mich leiten will an jedem Ort.
5. Danke, dass ich dein Wort verstehe, danke, dass deinen Geist du gibst. Danke, dass in der Fern und Nähe du die Menschen liebst.
6. Danke, dein Heil kennt keine Schranken, danke, ich halt mich fest daran. Danke, ach Herr, ich will dir danken, dass ich danken kann.

12. Danke, o Herr, für deine Nähe

1. Danke, o Herr, für deine Nähe, danke, du sprichst zu uns dein Wort. Danke, es leit' uns, wo wir gehen und an jedem Ort.
2. Danke, ich kann Verzeihung finden, danke, ich darf um Gnade fleh'n. Danke, gedächtest du der Sünden, könnt ich nicht besteh'n.
3. Danke, dass du uns eingeladen, danke, du hast uns reich genährt. Danke für diese vielen Gaben, deren wir nicht wert.
4. Danke, du gabst dich mir zur Speise, danke, ich hörte jetzt dein Wort. Danke, auf wunderbare Weise hilfst du immerfort.

13. Das Heil der Welt

1. Das Heil der Welt, Herr Jesus Christ, wahrhaftig hier zugegen ist; im Sakrament das höchste Gut verborgen ist mit Fleisch und Blut.
2. Hier ist das wahre Osterlamm, das für uns starb am Kreuzesstamm; es nimmt hinweg der Sünden Schuld und schenkt uns wieder Gottes Huld.

3. Das wahre Manna, das ist hie, davor der Himmel beugt die Knie; hier ist das rechte Himmelsbrot, das wendet unsres Hungers Not.
4. O was für Lieb, Herr Jesus Christ, den Menschen hier erwiesen ist! Wer die genießt in dieser Zeit, wird leben in all Ewigkeit.

14. Das Weizenkorn muss sterben

1. Das Weizenkorn muss sterben, sonst bleibt es ja allein; der eine lebt vom andern, für sich kann keiner sein.
Geheimnis des Glaubens: im Tod ist das Leben.
2. So gab der Herr sein Leben, verschenkte sich wie Brot. Wer dieses Brot genommen, verkündet seinen Tod.
3. Wer dies Geheimnis feiert, soll selber sein wie Brot; so lässt er sich verzehren von aller Menschennot.
4. Als Brot für viele Menschen hat uns der Herr erwählt; wir leben füreinander, und nur die Liebe zählt.

15. Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus

1. Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus, das blaue, lichterfüllte Haus mit soviel Zung'n als Sternen. Der weiße Tag, die schwarze Nacht, wann sie abwechseln von der Wacht, sie künden's aus den Fernen.
2. Kein Land, kein Volk ist auf der Erd, das nicht allzeit die Kunde hört, die umhergeht im Reigen. Vom Aufgang bis zum Niedergang erhallt ihr Ruf, erschallt ihr Klang, des Schöpfers Macht zu zeigen.
3. Die Sonne ist des Himmels Ehr, doch dein Gesetz, Herr, noch viel mehr, das du uns hast gegeben; so trostreich, so gerecht und wahr, so licht und mehr als sonnenklar erhellt es unser Leben.
4. Behüt mich vor der stolzen Welt, die allen Sinn dahin gestellt, von dir mich abzuwenden. Wann sie nicht wird mein Meister sein, so bleib ich, durch die Gnade rein, in deinen guten Händen.

5. Alsdann sei dir all mein Gebet, das zu dem Thron der Gnade geht, mehr lieb, als es gewesen. Du bist mein Schutz, o starker Gott, du wirst mich ja in aller Not durch deine Kraft erlösen.

16. Den Herren will ich loben

1. Den Herren will ich loben, es jauchzt in Gott mein Geist; denn er hat mich erhoben, dass man mich selig preist. An mir und meinem Stamme hat Großes er vollbracht, und heilig ist sein Name, gewaltig seine Macht.
2. Barmherzig ist er allen, die ihm in Ehrfurcht nah'n; die Stolzen lässt er fallen, die Schwachen nimmt er an. Es werden satt aufstehen, die arm und hungrig sind; die Reichen müssen gehen, ihr Gut verweht im Wind.
3. Jetzt hat er sein Erbarmen an Israel vollbracht, sein Volk mit mächt'gen Armen gehoben aus der Nacht. Der uns das Heil verheißt, hat eingelöst sein Wort. Drum werden ihn lobpreisen die Völker fort und fort.

4. Gott segne unsre Wege zum Frieden in der Welt, behüte und bewege, was unsre Liebe hält. Gott segne und behüte, die fremd und nahe sind, lass spüren deine Güte uns, die wir Pilger sind.

17. Dich liebt, o Gott, mein ganzes Herz

1. Dich liebt, o Gott, mein ganzes Herz, und ist mir dies der größte Schmerz, dass ich erzürnt dich höchstes Gut; ach, wasch mein Herz in Jesu Blut!
2. Dass ich gesündigt, ist mir leid; zu bessern mich, bin ich bereit. Verzeih, o Gott, mein Herr, verzeih, und wahre Buße mir verleih!
3. O Gott, schließ mir dein Herz nicht zu! Bei dir allein ist wahre Ruh. Lass nie mich von der Gnade dein, von deiner Lieb geschieden sein!

18. Dich liebt, o Gott, mein ganzes Herz

4. Nimm hin mein Herz, Herr Jesu Christ; dein Herz für mich durchstochen ist; ich bitt durchs Blut des Herzens dein, mach mein und aller Herzen rein!

5. Lass nicht in Sünde fallen mich, von ganzem Herzen lieben dich; o Heil'ger Geist, du höchstes Gut, fah an in mir der Liebe Glut!
6. O Gott, mein Ziel, dein will ich sein, mit Leib und Seel auf ewig dein! Tu du mit mir zu jeder Zeit, Herr, wie du willst: ich bin bereit!

19. Die Erde ist schön

Die Erde ist schön, es liebt sie der Herr, neu ist der Mensch, der liebt; die Erde ist schön, es liebt sie der Herr, neu ist der Mensch, der liebt wie Er.

1. Große Freude wir gefunden, sie begleitet uns voran; allen möchten wir sie schenken, dass die Welt sich freuen kann.
2. Alle Menschen sind uns Brüder, teilen woll'n wir Freud und Leid; daraus wächst das wahre Leben, das die Welt erwartet heut.
3. Bei der Arbeit und beim Spiele fern sei Zwietracht, Zorn und Neid; schenk dem andern deine Liebe, und ins Herz zieht ein die Freud!

20. Du bist das Licht der Welt

Du bist das Licht der Welt, du bist der Glanz, der uns unseren Tag erhellt, du bist der Freudenschein, der uns so glücklich macht, dringst selber in uns ein. Du bist der Stern in der Nacht, der allem Finsteren wehrt, bist wie ein Feuer entfacht, das sich aus Liebe verzehrt, du, das Licht der Welt.

1. So wie die Sonne stets den Tag bringt nach der Nacht, wie sie auch nach Regenwetter immer wieder lacht, wie sie trotz der Wolkenmauer uns die Helle bringt und doch nur zu neuem Aufgeh'n sinkt.
2. So wie eine Lampe plötzlich Wärme bringt und Licht, wie der Strahl der Nebelleuchte durch die Sichtwand bricht, wie ein rasches Streichholz eine Kerze hell entflammt und dadurch die Dunkelheit verbannt!
3. So wie im Widerschein ein Fenster hell erstrahlt, wenn die Sonne an den Himmel bunte Streifen malt. Wie ein altes Haus im Licht der Straßenlampe wirkt, und dadurch manch Hässlichkeit verbirgt!

21. Du, Herr, gabst uns dein festes Wort

Du, Herr, gabst uns dein festes Wort. Gib uns allen deinen Geist! Du gehst nicht wieder von uns fort. Gib uns allen deinen Geist!

1. Bleibe bei uns alle Tage bis ans Ziel der Welt! - Gib das Leben, das im Glauben deine Brüder hält!
2. Deinen Atem gabst du uns jetzt schon als Unterpfund. - Denn als Kinder deines Vaters sind wir anerkannt.
3. Nähr die Kirche, alle Glieder, stets mit deiner Kraft. - Stärk uns täglich, immer wieder in der Jüngerschaft.
4. Von den Mächten dieser Weltzeit sind wir hart bedrängt. - Doch im Glauben hast du uns schon Gottes Kraft geschenkt.
5. Immer wieder will ich singen: Gib uns deinen Geist. - Der die Herzen, auch die trägen, mit der Freude speist.

22. Du lässt den Tag, o Gott, nun enden

1. Du lässt den Tag, o Gott, nun enden
und breitest Dunkel übers Land.
Wir waren heut in deinen Händen,
nimm uns auch jetzt in deine Hand.
2. Die Erde kreist dem Tag entgegen,
wir ruhen aus in dieser Nacht
und danken dir für Schutz und Segen
wie jeder Mensch, der betend wacht.
3. Wenn uns der Schein der Sonne schwindet
und Licht den fernen Ländern bringt,
wird dein Erbarmen dort verkündet,
viel tausendfach dein Lob erklingt.
4. Denn wie der Morgen ohne Halten
als Leuchten um die Erde geht,
scheint auf in wechselnden Gestalten
ein unaufhörliches Gebet.
5. Dein Reich, o Gott, ist ohne Grenzen.
Auch da, wo Menschenmacht regiert,
wird neu der große Tag erglänzen,
zu dem du alle Menschen führst.

23. Du Mutter, dreimal wunderbar

(Melodie: Wir wollen alle fröhlich sein)

1. Du Mutter, dreimal wunderbar, du Bild der Gnade himmlisch klar, der Welt zum Heil gegeben. Es überstrahlt dein Wunder weit der ganzen Schöpfung Herrlichkeit, wir wollen dich erheben.
2. Du einzig Reine von der Sünd, du, Gott des Vaters heilig Kind, hast Gottes Sohn geboren. Du Mutter Gottes wunderbar, noch eh die Welt geschaffen war, bist du von Gott erkoren.
3. Nun trägt dein Arm das liebe Kind, das uns erlöst aus aller Sünd und Heil bringt aller Erde. Du Mutter Christi wunderbar, biet aller Welt den Heiland dar, dass uns ein Friede werde.
4. Zeig unsrer Not dein Angesicht und halte fern uns das Gericht, das wir verschuldet haben. Du Gnadenmutter wunderbar, erfleh uns Hilfe in Gefahr und Gottes reiche Gaben.
5. Dir seien Leib und Seel geweiht, mach unser Herz zum Dienst bereit vor deinem Gnaden-throne. O Mutter, dreimal wunderbar, geleite deiner Kinder Schar, empfiehl uns deinem Sohne.

24. Du Sions Tochter, sei begrüßt

(Melodie: Maria, wir dich grüßen)

1. Du Sions Tochter, sei begrüßt
o Maria, hilf!,
dem Gottesvolk du Zeichen bist,
o Maria, hilf!
O Maria, hilf uns all, hier in diesem Erdental!
2. Du Magd des Herrn und Königin,
du hohe Frau und Trösterin.
3. Von allen Frau'n die erste bist,
weil du getragen Jesus Christ.
4. Der Herr erschuf dich wunderbar,
ganz gnadenvoll, ganz hell und klar.
5. Als uns're Weggeleiterin
führ uns den Weg zu Jesus hin.
6. Nach diesem Leben zeig uns ihn,
bei Gott sei unsre Mittlerin.
7. Geschwister Jesu sind wir hier,
bezeugen dich als Mutter wir.
8. Als Schwester aller Menschen du,
den Suchenden hilf finden du.

9. Den Weg des Lebens suchen wir,
gib Acht, dass keiner sich verirrt.
10. Gib Trost und Freude jeden Tag
bei Arbeit, Krankheit, aller Plag.
11. O selig du, weil du geglaubt.
Der Böse hat dir nichts geraubt.
12. Du stehst in der Apostel Schar
als Frau, die voller Glauben war.
13. Du Frau voll Glauben und voll Gnad,
mach offen uns für deinen Rat.
14. Der Kirche Urbild jederzeit,
du Freude der Dreifaltigkeit.

25. Ein Haus voll Glorie schauet

1. Ein Haus voll Glorie schauet weit über alle Land,
aus ew'gem Stein erbauet von Gottes Meister-
hand. Gott, wir loben dich, Gott, wir preisen dich.
O lass im Hause dein uns all geborgen sein.

2. Auf Zion hoch gegründet steht Gottes heil'ge Stadt, dass sie der Welt verkündet, was Gott gesprochen hat. Herr, wir rühmen dich, wir bekennen dich; denn du hast uns bestellt zu Zeugen in der Welt.

3. Die Kirche ist erbauet auf Jesus Christ allein. Wenn sie auf ihn nur schauet, wird sie im Frieden sein. Herr, dich preisen wir, auf dich bauen wir; lass fest auf diesem Grund uns steh'n zu aller Stund.

26. Ein Haus voll Glorie schauet

4. Seht Gottes Zelt auf Erden! Verborgnen ist er da; in menschlichen Gebärden bleibt er den Menschen nah. Herr, wir danken dir, wir vertrauen dir; in Drangsal mach uns frei und steh uns immer bei.

5. Sein wandernd Volk will leiten der Herr in dieser Zeit; er hält am Ziel der Zeiten dort ihm sein Haus bereit. Gott, wir loben dich, Gott, wir preisen dich. O lass im Hause dein uns all geborgen sein.

27. Erfreue dich, Himmel

1. Erfreue dich, Himmel, erfreue dich, Erde, erfreue sich alles, was fröhlich kann werden:
Auf Erden hier unten, im Himmel dort oben: den gütigen Vater, den wollen wir loben.
2. Ihr Sonnen und Monde, ihr funkelnden Sterne, ihr Räume des Alls in unendlicher Ferne:
3. Ihr Tiefen des Meeres, Gelaich und Gewürme, Schnee, Hagel und Regen, ihr brausenden Stürme:
4. Ihr Wüsten und Weiden, Gebirg und Geklüfte, ihr Tiere des Feldes, ihr Vögel der Lüfte:
5. Ihr Männer und Frauen, ihr Kinder und Greise, ihr Kleinen und Großen, einfältig und weise:
6. Erd, Wasser, Luft, Feuer und himmlische Flammen, ihr Menschen und Engel, stimmt alle zusammen:

28. Freu dich, du Himmelskönigin

1. Freu dich, du Himmelskönigin,
freu dich, Maria!
Freu dich, das Leid ist all dahin. **Halleluja.**
Bitt Gott für uns, Maria.

2. Den du zu tragen würdig warst,
der Heiland lebt, den du gebarst.
3. Er ist erstanden von dem Tod,
wie er gesagt, der wahre Gott.
4. Bitt Gott für uns, so wird's gescheh'n,
dass wir mit Christus aufersteh'n.

29. Gegrüßet seist du, Königin

1. Gegrüßet seist du, Königin, **o Maria,**
erhabne Frau und Herrscherin, **o Maria!**
Freut euch, ihr Kerubim, lobsingt, ihr Serafim,
grüßet eure Königin: Salve, salve, salve, Regina!
2. O Mutter der Barmherzigkeit,
du unseres Lebens Süßigkeit.
3. Du unsre Hoffnung, sei begrüßt,
die du der Sünder Zuflucht bist.
4. Wir Kinder Evas schrei'n zu dir,
aus Tod und Elend rufen wir.
5. O mächtige Fürsprecherin,
bei Gott sei unsre Helferin.

31. Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt

1. Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt, suchet zuerst Gottes Herrschaft. Und alles and're wird euch dazugeschenkt. Halleluja, halleluja.
Halleluja, halleluja. Halleluja, halleluja, halleluja.
2. Ihr seid das Volk, das der Herr sich auserseh'n, seid eines Sinnes und Geistes. Ihr seid getauft durch den Geist zu einem Leib. Halleluja, halleluja.
3. Ihr seid das Licht in der Dunkelheit der Welt, ihr seid das Salz für die Erde. Denen, die suchen, macht hell den schweren Weg. Halleluja, halleluja.
4. Liebet einander, wie euch der Herr geliebt, er liebte euch bis zum Tode. Er hat den Tod ein für alle Mal besiegt. Halleluja, halleluja.
5. So wie die Körner, auf Feldern weit verstreut, zu einem Brote geworden, so führt der Herr die zusammen, die er liebt. Halleluja, halleluja.

6. So wie der Morgen nach einer langen Nacht, so wie ein Quell in der Wüste, so ist das Wort, das uns dieser Tag gebracht. Halleluja, halleluja.
7. Darum, ihr Freunde, in diesem weiten Rund: Er, der den Taubstummen heilte, öffnet die Ohren und öffnet euch den Mund. Halleluja, halleluja.
8. Ihr seid das Licht, das die dunkle Zeit erhellt, ihr seid die Hoffnung der Erde! Kehrt um und glaubt und erneuert diese Welt! Halleluja, halleluja.
9. Kommt zu Maria, der Mutter unsres Herrn, kommet und ehrt sie mit Freude. Preiset und rühmt sie am Gnadenort zu Werl! Halleluja, halleluja.
10. Ist nicht Maria ein Vorbild auch für heut in unsrem Glauben und Leben? Sie hat das Kreuz und das Opfer nicht gescheut. Halleluja, halleluja.
11. Blickt auf zu ihr! Seid voll Mut und Zuversicht! Nehmt euch an ihr doch ein Beispiel! So folgt auch ihr ihrem Sohne Jesu Christ. Halleluja, halleluja.

32. Gelobt sei Jesus Christus

1. Gelobt sei Jesus Christus in alle Ewigkeit, der für uns Mensch geworden aus lauter Gütigkeit, und dreiunddreißig Jahr im Fleisch gehorsam war!

Gelobt sei Jesus Christus in alle Ewigkeit!

2. Gelobt sei Jesus Christus in alle Ewigkeit, der all uns hat erlöset von Satans Dienstbarkeit, durch seinen bitteren Tod uns half aus aller Not!
3. Gelobt sei Jesus Christus in alle Ewigkeit, der hat den Trost gesendet, den Geist der Heiligkeit, und uns gereinigt all von Adams Sündenfall!
4. Gelobt sei Jesus Christus in alle Ewigkeit, der als der gute Hirte uns nährt zur rechten Zeit! Er schütze Leut und Land vor Seuche, Krieg und Brand.
5. Gelobt sei Jesus Christus in alle Ewigkeit, der einst am jüngsten Tage erscheint in Herrlichkeit. Dann schaut in hellem Licht die Welt sein Angesicht.

33. Glorwü'd'ge Kö'nigin

1. Glorwü'd'ge Kö'nigin, himmlische Frau, milde Fürsprecherin, reinste Jungfrau.
Wende, o mächtige Herrscherin du, deine barmherzigen Augen uns zu! **(2-mal)**
2. Mutter der Gü'tigkeit, Mutter des Herrn, über die Himmel weit leuchtender Stern!
Wende, o weiseste Führerin du, deine barmherzigen Augen uns zu!
3. Glänzende Lilie, Ros ohne Dorn, Quell aller Glorie, Seligkeitsborn!
Wende, o mildeste Trö'sterin du, deine barmherzigen Augen uns zu!
4. Mutter in Todesnot, Mutter des Lichts, wenn uns Verderben droht, fürchten wir nichts.
Wende, o Mutter und Schützerin du, deine barmherzigen Augen uns zu!

34. Gro'ßer Gott, wir loben dich

1. Gro'ßer Gott, wir loben dich; Herr, wir preisen deine Stärke. Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke. Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

2. Alles, was dich preisen kann, Kerubim und Serafinen, stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh "Heilig, heilig, heilig" zu.
3. Heilig, Herr Gott Zebaoth! Heilig, Herr der Himmelsheere! Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm; alles ist dein Eigentum.

35. Großer Gott, wir loben dich

4. Der Apostel heil'ger Chor, der Propheten hehre Menge schickt zu deinem Thron empor neue Lob- und Dankgesänge; der Blutzengen lichte Schar lobt und preist dich immerdar.
5. Dich, Gott Vater auf dem Thron, loben Große, loben Kleine. Deinem eingebornen Sohn singt die heilige Gemeinde, und sie ehrt den Heil'gen Geist, der uns seinen Trost erweist.

36. Großer Gott, wir loben dich

6. Du, des Vaters ew'ger Sohn, hast die Menschheit angenommen, bist vom hohen Himmelsthron zu uns auf die Welt gekommen, hast uns Gottes Gnad gebracht, von der Sünd uns frei gemacht.

7. Durch dich steht das Himmelstor allen, welche glauben, offen; du stellst uns dem Vater vor, wenn wir kindlich auf dich hoffen; du wirst kommen zum Gericht, wenn der letzte Tag anbricht.

37. Großer Gott, wir loben dich

8. Herr, steh deinen Dienern bei, welche dich in Demut bitten. Kauftest durch dein Blut uns frei, hast den Tod für uns gelitten; nimm uns nach vollbrachtem Lauf zu dir in den Himmel auf.
9. Sieh dein Volk in Gnaden an. Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe; leit es auf der rechten Bahn, dass der Feind es nicht verderbe. Führe es durch diese Zeit, nimm es auf in Ewigkeit.

38. Großer Gott, wir loben dich

10. Alle Tage wollen wir dich und deinen Namen preisen und zu allen Zeiten dir Ehre, Lob und Dank erweisen. Rett aus Sünden, rett aus Tod, sei uns gnädig, Herre Gott!
11. Herr, erbarm, erbarme dich. Lass uns deine Güte schauen; deine Treue zeige sich, wie wir fest auf dich vertrauen. Auf dich hoffen wir allein: lass uns nicht verloren sein.

39. Ich glaub an Gott in aller Not

1. Ich glaub an Gott in aller Not, auf Gott mein Hoffnung baue. Ich liebe Gott bis in den Tod, auf diese Lieb vertraue.

Jesu, dir leb ich; Jesu, dir sterb ich, dein bin ich tot und lebendig!

2. Das Heil allein kann sicher sein in meines Jesu Wunden; in deinem Tod, o liebster Gott, das Leben wird gefunden.

3. Ein büßend Herz in Reu und Schmerz soll nimmermehr verzagen; durch wahre Reu von Sünden frei, darf ich zu Jesus sagen:

4. Am letzten End in deine Händ will meine Seel ich geben; o Jesu mein, nun bin ich dein, gib mir das ew'ge Leben.

40. Ich steh vor dir mit leeren Händen

1. Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr; fremd wie dein Name sind mir deine Wege. Seit Menschen leben, rufen sie nach Gott; mein Los ist Tod, hast du nicht andern Segen? Bist du der Gott, der Zukunft mir verheißt? Ich möchte glauben, komm mir doch entgegen.

2. Von Zweifeln ist mein Leben übermannt, mein Unvermögen hält mich ganz gefangen. Hast du mit Namen mich in deine Hand, in dein Erbarmen fest mich eingeschrieben? Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land? Werd ich dich noch mit neuen Augen sehen?
3. Sprich du das Wort, das tröstet und befreit und das mich führt in deinen großen Frieden. Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt, und lass mich unter deinen Kindern leben. Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst. Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.

41. Ihr Freunde Gottes allzugleich

1. Ihr Freunde Gottes allzugleich, verherrlicht hoch im Himmelreich, erleht am Throne allezeit uns Gnade und Barmherzigkeit.
Helft uns in diesem Erdental, dass wir durch Gottes Gnad und Wahl zum Himmel kommen allzumal.
2. Vor allem du, o Königin, Maria, milde Herrscherin, ihr Engelchöre voller Macht, die ihr habt treulich auf uns Acht:
3. Ihr Patriarchen hochgebor'n und ihr Propheten auserkor'n, o ihr Apostel allesamt, erwählt zu solchem hohen Amt:

4. O ihr gekrönten Märtyrer und der Bekenner großes Heer, o Schar der Jungfrau'n, Gott geweiht, ihr Frau'n, zu treuem Dienst bereit:
5. Wir bitten euch, durch Christi Blut für uns bei Gott stets Fürsprach tut; der heiligsten Dreifaltigkeit tragt vor die Not der Christenheit.

42. In dieser Nacht

1. In dieser Nacht sei du mir Schirm und Wacht, wie du mich stets bedacht mit deiner Gnade! Sei du, mein Gott, mein Schutz in jeder Not, dass mir kein Unheil droht, kein Feind mir schade!
2. Wenn ich am Tag nach deinem Willen frag, dein heiliges Wort mir sag, daraus ich lebe! Nimm meinen Sinn, mein Tun und Denken hin, da ich dir, was ich bin, gern übergebe!
3. So bin ich dein, du deinerseits bist mein. Ich schlafe ruhig ein, in dir geborgen. Nichts schreckt mich mehr. Bei dir, mein Gott und Herr, ist Treue und Gewähr heute und morgen.

43. Ja, wenn der Herr einst wiederkommt

1. Ja, wenn der Herr einst wiederkommt; **(2-mal)**
dann lass mich auch dabei sein, wenn der Herr
einst wiederkommt.
2. Und wenn die Heil'gen aufersteh'n;
dann lass mich auch dabei sein, wenn die
Heil'gen aufersteh'n.
3. Und wenn sie steh'n um deinen Thron;
dann lass mich auch dabei sein, wenn sie
steh'n um deinen Thron.
4. Und wenn das Buch geöffnet wird;
dann lass mich auch dabei sein, wenn das Buch
geöffnet wird.
5. Und wenn man singt: Alleluja;
dann lass mich auch dabei sein, wenn man
singt: Alleluja.
6. Und wenn die Welt wird wieder neu;
dann lass mich auch dabei sein, wenn die Welt
wird wieder neu.
7. Und wenn das Lamm zur Hochzeit kommt;
dann lass mich auch dabei sein, wenn das
Lamm zur Hochzeit kommt.

8. Und wenn du uns beim Namen rufst;
dann lass mich auch dabei sein, wenn du uns
beim Namen rufst.

44. Jesu, du bist hier zugegen

1. Jesu, du bist hier zugegen, wie der Glaube fest
bekennt. Gib uns deinen milden Segen in dem
heil'gen Sakrament. Deine Gnade, dein
Erbarmen sei gepriesen ohne End!
2. Jesu, unser Trost und Leben, wahrhaft gegen-
wärtig hier, woll uns deinen Segen geben! Tief
gebeuget rufen wir: Heilig, heilig, heilig bist
du, ewig Lob und Dank sei dir!

45. Kommt, sagt es allen Leuten

**Kommt, sagt es allen Leuten, helft, dass es
auch die Blinden sehen! Kommt, sagt es allen
Leuten: der Herr ist hier bei uns.**

1. Öffne deine Ohren, und tu nicht länger taub.
Wer Ohren hat zu hören, spürt es, der Herr ist
da. Ja!
2. Du hast einen Bruder, er steht jetzt neben dir,
du brauchst ihn nur zu lieben, und nahe ist der
Herr. Ja!

3. Gib dein Brot den Armen, dem Bruder in der Not. Kaum hast du es gegeben, wird Christus vor dir steh'n. Ja!
4. Bring ihm deine Gaben und gib dich ganz ihm hin. Verschenk an ihn dein Leben, und er gehört ganz dir. Ja!
5. Lass dich von ihm rufen, nimm mit uns Platz am Tisch! Im Brote, das wir essen, kommt Christus jetzt zu uns. Ja!

46. Lasst uns erfreuen herzlich sehr

1. Lasst uns erfreuen herzlich sehr, **Halleluja,**
 Maria seufzt und weint nicht mehr. **Halleluja.**
 Verschwunden sind die Nebel all, **Halleluja,**
 jetzt glänzt der lieben Sonne Strahl. **Halleluja.**
Halleluja, Halleluja, Halleluja.
2. Wo ist, o freudenreiches Herz,
 wo ist dein Weh, wo ist dein Schmerz?
 Wie wohl ist dir, o Herz, wie wohl;
 nun bist du aller Freuden voll.
3. Sag an, Maria, Jungfrau rein,
 kommt das nicht von dem Sohne dein?
 Ach ja, dein Sohn erstanden ist;
 kein Wunder, dass du fröhlich bist.

4. Maria aufgenommen ist
zu ihrem Sohne Jesus Christ.
Im Himmel ist sie Königin
und aller Welt ein Trösterin.

47. Laudato si

Laudato si o mio signore

(4-mal)

1. Sei gepriesen für alle deine Werke!
Sei gepriesen für Sonne, Mond und Sterne!
Sei gepriesen für Meer und Kontinente!
Sei gepriesen - denn du bist wunderbar, Herr!
2. Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten!
Sei gepriesen für Nächte und für Tage!
Sei gepriesen für Jahre und Sekunden!
Sei gepriesen - denn du bist wunderbar, Herr!
3. Sei gepriesen für Wolken, Wind und Regen!
Sei gepriesen - du lässt die Quellen springen!
Sei gepriesen - du lässt die Felder reifen!
Sei gepriesen - denn du bist wunderbar, Herr!
4. Sei gepriesen für deine hohen Berge!
Sei gepriesen für Fels und Wald und Täler!
Sei gepriesen für deiner Bäume Schatten!
Sei gepriesen - denn du bist wunderbar, Herr!

5. Sei gepriesen - du lässt die Vögel kreisen!
Sei gepriesen, wenn sie am Morgen singen!
Sei gepriesen für alle deine Tiere!
Sei gepriesen - denn du bist wunderbar, Herr!

6. Sei gepriesen - denn du, Herr, schufst den
Menschen!
Sei gepriesen - er ist dein Bild der Liebe!
Sei gepriesen für jedes Volk der Erde!
Sei gepriesen - denn du bist wunderbar, Herr!

7. Sei gepriesen - du selbst bist Mensch geworden!
Sei gepriesen für Jesus, unsern Bruder!
Sei gepriesen - wir tragen seinen Namen!
Sei gepriesen - denn du bist wunderbar, Herr!

8. Sei gepriesen - er hat zu uns gesprochen!
Sei gepriesen - er ist für uns gestorben!
Sei gepriesen - er ist vom Tod erstanden!
Sei gepriesen - denn du bist wunderbar, Herr!

9. Sei gepriesen, o Herr, für Tod und Leben!
Sei gepriesen - du öffnest uns die Zukunft!
Sei gepriesen, in Ewigkeit gepriesen!
Sei gepriesen - denn du bist wunderbar, Herr!

48. Maria aufgenommen ist

1. Maria aufgenommen ist - **Halleluja**
zu ihrem Sohne Jesus Christ. - **Halleluja.**
2. Ihr Sohn, der Tod und Grab besiegt,
er lässt im Tod die Mutter nicht.
3. Im Himmel ist sie Königin
und aller Welt ein Trösterin.
4. O Zeichen groß: ihr Kleid die Sonn,
ihr Schuh der Mond, zwölf Stern ihr Kron.
5. O große Freud, o Seligkeit!
Stimm ein, o ganze Christenheit!
6. Gelobt sei die Dreifaltigkeit,
der eine Gott in Ewigkeit.

49. Maria, breit den Mantel aus

1. Maria, breit den Mantel aus, mach Schirm und
Schild für uns daraus; lass uns darunter sicher
steh'n, bis alle Stürm vorübergeh'n.
Patronin voller Güte, uns allezeit behüte.

2. Dein Mantel ist sehr weit und breit, er deckt die ganze Christenheit, er deckt die weite, weite Welt, ist aller Zuflucht und Gezelt.
3. Maria, hilf der Christenheit, dein Hilf erzeig uns allezeit; komm uns zu Hilf in allem Streit, verjag die Feind all von uns weit.
4. O Mutter der Barmherzigkeit, den Mantel über uns ausbreit; uns all darunter wohl bewahr zu jeder Zeit in aller G'fahr.

50. Maria, dich lieben

1. Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn; dir wurde die Fülle der Gnaden verlieh'n: du Jungfrau, auf dich hat der Geist sich gesenkt; du Mutter hast uns den Erlöser geschenkt.
2. Dein Herz war der Liebe des Höchsten geweiht; du warst für die Botschaft des Engels bereit. Du sprachst: "Mir geschehe, wie du es gesagt. Dem Herrn will ich dienen, ich bin seine Magd."
3. Du Frau aus dem Volke, von Gott auserseh'n, dem Heiland auf Erden zur Seite zu steh'n, kennst Arbeit und Sorge ums tägliche Brot, die Mühsal des Lebens in Armut und Not.

4. Du hast unterm Kreuze auf Jesus geschaut; er hat dir den Jünger als Sohn anvertraut. Du Mutter der Schmerzen, o mach uns bereit, bei Jesus zu stehen in Kreuz und in Leid.

51. Maria, dich lieben

5. Du Mutter der Gnaden, o reich uns die Hand auf all unsern Wegen durchs irdische Land. Hilf uns, deinen Kindern, in Not und Gefahr; mach allen, die suchen, den Sohn offenbar.
6. Von Gott über Engel und Menschen gestellt, erfleh uns das Heil und den Frieden der Welt. Du Freude der Erde, du himmlische Zier: du bist voll der Gnade, der Herr ist mit dir.
7. Was du einst erduldet an irdischem Leid, das wurde verwandelt in ewige Freud. Du Trost der Betrübteten, erwirk uns von Gott Geduld und Vertrauen in jeglicher Not.
8. Auf ewig verbunden mit Christus, dem Herrn, erstrahlst du uns Pilgern als leuchtender Stern. Durch dich wird das Dunkel des Lebens erhellt, du unsere Hoffnung, du Hoffnung der Welt.

52. Maria, wir dich grüßen

1. Maria, wir dich grüßen, **o Maria, hilf!**
Und fallen dir zu Füßen, **o Maria, hilf!**
O Maria, hilf uns all, hier in diesem Erdental!
2. Voll Zuversicht wir bitten
durch das, was du gelitten.
3. Durch Jesu Kreuz und Sterben
hilf uns die Kron erwerben.
4. Hilf uns Verzeihung finden
für alle Schuld der Sünden.
5. Die Strafe von uns wende,
den wahren Frieden sende.
6. Der Sünde Fluch und Schande
halt ab von jedem Stande.
7. In Trübsal, Angst und Leiden
gib Trost und Seelenfreuden.
8. Sieh an die Not der Armen,
weck Mitleid und Erbarmen.
9. In Krankheit und Beschwerden
lass Heil und Hilf uns werden.

10. Gewähre Schutz den Greisen,
den Witwen und den Waisen.
11. Vor Mord und Kriegsgefahren
wollst Volk und Land bewahren.
12. Vor Teu' rung, Pest und Brande
gib Schutz dem Vaterlande.
13. Bitt, dass die Frucht der Erde
von Gott gesegnet werde.
14. Den wahren Glauben mehre,
tilg aus die falsche Lehre!
15. Bitt, dass hienieden werde
ein Hirt und eine Herde.
16. Bitt Gott für unsre Freunde,
bitt Gott für unsre Feinde.
17. Im Leben und im Sterben
hilf uns den Sieg erwerben.
18. Hilf, dass wir all dort oben
mit dir Gott ewig loben.

53. Maria, wir fallen dir alle zu Füßen

1. Maria, wir fallen dir alle zu Füßen.

O Maria, Jungfrau rein!

Wir wollen dich hundert- und tausendmal grüßen.

**Lass uns dir befohlen sein. Und was uns
gebricht, versag es uns nicht! O Mutter Jesu,
verlass uns nicht.**

2. Wir lieben dich all aus dem innersten Herzen,
gedenken gar oft deiner Freuden und
Schmerzen.
3. Der Heilige Geist hat zur Braut dich erkoren.
So hast du den göttlichen Herrn uns geboren.
4. Dein einziger Sohn ist am Kreuze gestorben,
da hat er im Tod uns das Leben erworben.
5. Dein Sohn ist erstanden, gen Himmel gefahren.
Dort preisest du ihn mit den himmlischen
Scharen.
6. Er hat dich erhoben zur Mutter der Gnaden,
auf dass du uns alle bewahrest vor Schaden.
7. Und sind wir vor dir auch nur elende Sünder,
du bleibst uns doch Mutter und wir deine Kinder.

8. Wann einstens am End mit dem Tode wir ringen,
dann wollest als Mutter du Tröstung uns
bringen.
9. Stell Jesus uns vor, bitte Gnad im Gerichte,
dass Er uns erfreu mit dem ewigen Lichte.

54. Maria, wir verehren

1. Maria, wir verehren den heil'gen Namen dein,
und deinen Ruhm zu mehren, soll unsre Freude
sein.
**Heilige Maria, uns zum Heil geboren, dich
begrüßen groß und klein, loben dich, Maria
rein!**
2. Maria, sieh, dich nennet dein Name Herrscherin;
die ganze Welt erkennt in dir die Königin.
3. Dein Nam kann auch bedeuten das weite, tiefe
Meer; draus fließt zu allen Zeiten die Gnade
reichlich her.
4. Dein Nam auch lässt uns sehen in dir den
Meeresstern; o Stern aus Himmelshöhen,
leucht allen nah und fern!

5. O Stern, leucht uns auf Erden, o Meer, gieß
Gnaden aus, hilf, dass wir selig werden, führ
uns ins Vaterhaus!

55. Meerstern, ich dich grüße

1. Meerstern, ich dich grüße, **o Maria, hilf!**
Gottes Mutter süße, **o Maria, hilf!**
Maria, hilf uns allen aus dieser tiefen Not!
2. Rose ohne Dornen,
du von Gott Erkor'ne.
3. Lilie ohnegleichen!
Dir selbst Engel weichen.
4. Quelle aller Freuden!
Trösterin in Leiden.
5. Hoch auf deinem Throne,
aller Jungfrau'n Krone.
6. Gib ein reines Leben!
Sich're Reis' daneben.
7. Dich als Mutter zeige,
gnädig uns zuneige.

8. Nimm uns in die Hände!
Uns das Licht zuwende.
9. Hilf uns Christum flehen,
fröhlich vor ihm stehen.

56. Menschen, singt ein Lied der Freude

(Melodie: Freude schöner Götterfunke)

1. Menschen, singt ein Lied der Freude, ihr habt Grund zur Dankbarkeit. Gottes Weg führt in die Weite, aus der Hoffnungslosigkeit. Ohne Gott heilt ihr vergebens, was auch Leib und Seele kränkt. Kommt mit uns zum Quell des Lebens, der für immer Heilung schenkt.
2. Menschen, ihr seid eingeladen, alle, ohne Unterschied, weil der Herrgott nicht auf Staaten, nicht auf Rang und Rasse sieht. Darum legt die Zäune nieder! Keiner soll der Größte sein. Das lasst uns doch nie vergessen: Groß ist nur der Herr allein.
3. Freiheit hat uns Gott gegeben, füreinander da zu sein. Alle, die der Sorge leben, will zur Freude er befrei'n. Keinen hat er abgeschrieben, denn sein Opfer macht uns frei: macht uns frei, die Welt zu lieben, dass in ihr die Freiheit sei.

4. Frieden soll die Welt bewahren durch die Kraft, die Christus schenkt. Wer sie annimmt, wird erfahren, dass ein guter Geist ihn lenkt. Unsre Augen seh'n dann wieder, was dem Weggefährten droht. Und wir werden dann Geschwister, teilen Brot und heilen Not.
5. Gottes Weg führt in die Weite. Gott sei mit euch allezeit! Menschen, singt das Lied der Freude! Ihr habt Grund zur Dankbarkeit!

57. Milde Königin, gedenke

1. Milde Königin, gedenke, wie's auf Erden unerhört, dass zu dir ein Pilger lenke, der verlassen wiederkehrt.
Nein, o Mutter, weit und breit schallt's aus deiner Kinder Mitte: Dass Maria eine Bitte nicht gewährt, ist unerhört, unerhört in Ewigkeit.
2. Wer in deinen Schutz geflohen, wer nur deiner nicht vergisst, muss bekennen, wie das Drohen selbst der Hölle nichtig ist.
3. Hast du, Mutter, deinen Söhnen deine Hilfe je verneint? Hat man jemals seine Tränen, Mutter, dir umsonst geweint?

4. Sieh mich armen, großen Sünder weinend dir zu Füßen knie'n. Soll das ärmste deiner Kinder ohn Erbarmen von dir zieh'n?
5. O Maria, nicht verwehre, was ich gläubig bitten kann. Du, des Wortes Mutter, höre meine Worte gnädig an!
6. Ach, erhöre meine Worte, führ mich hin zu deinem Sohn. Öffne mir die Himmelspforte, dass ich ewig bei dir wohn.

58. Mir nach, spricht Christus, unser Held

1. "Mir nach", spricht Christus, unser Held, "mir nach, ihr Christen alle! Verleugnet euch, verlasst die Welt, folgt meinem Ruf und Schalle; nehmt euer Kreuz und Ungemach auf euch, folgt meinem Wandel nach."
2. So lasst uns denn dem lieben Herrn mit unserm Kreuz nachgehen und wohlgemut, getrost und gern in allen Leiden stehen. Wer nicht gekämpft, trägt auch die Kron des ew'gen Lebens nicht davon.

59. Mutter Gottes, wir rufen zu dir

Mutter Gottes, wir rufen zu dir!

1. Dich loben die Chöre der Engel.
Dich loben die Heiligen Gottes.
Dich loben der Seligen Scharen.
Dich lobet die heilige Kirche.
Dich loben die Menschen auf Erden.
2. Du bist ja die Mutter der Gnade.
Der Sitz aller göttlichen Weisheit.
Du Mutter des ewigen Rates.
Du Mutter der geistlichen Stärke.
Du Mutter der schönen Liebe.
3. Du bist ja die Herrin des Himmels.
Die Krone aller Jungfrauen.
Die Königin aller Bekenner.
Der Martyrer himmlische Fürstin.
Die Mutter der heil'gen Apostel.
4. Du bist ja der Seligen Freude.
Du bist ja das Lob der Getreuen.
Du Hilfe der sieghaften Streiter.
Du Ehre aller Gerechten.
Du Liebe der Boten des Friedens.
5. Du Reis aus der Wurzel Jesse.
Du Tempel des Heiligen Geistes.
Du Arche des Neuen Bundes.
Du Pforte des himmlischen Reiches.
Du Spiegel der heiligen Kirche.

6. Du bist ja die Zuflucht der Sünder.
 Du Trösterin in der Betrübnis.
 Du Hilfe des Volkes Gottes.
 Du Ursache unserer Freude.
 Du Mutter aller Erlösten.

7. Begleiter auf all unseren Wegen.
 Du kennst unsre Fragen und Sorgen.
 Du Trösterin aller Gequälten.
 Du Schwester der leidenden Menschen.
 Maria, du Hilfe der Kranken.

8. Du Zeichen für pilgernde Kirche.
 Du wurdest zur Dienerin aller.
 Bist Schwester uns allen geblieben.
 Du Freundin der Armen und Schwachen.
 Gib Kraft in den einsamen Stunden.

60. O Königin, o milde Frau

1. O Königin, o milde Frau, **ave, Maria!**
 Zu uns herab vom Himmel schau! **Ave, Maria!**
O Mutter der Barmherzigkeit, bitt für die ganze
Christenheit! Ave, Ave, Ave, Maria! (2-mal)

2. O Mutter der Barmherzigkeit,
 Bitt für die ganze Christenheit!

3. Bitt, dass uns Gott barmherzig sei,
 Bitt, dass uns Gott mach sündenfrei!

4. Erfleh uns Gottes reiche Gnad,
Dass uns an Leib und Seel nichts schad't!
5. Bitt, dass uns Gott den Frieden geb,
Die Zwietracht und den Krieg aufheb!
6. Bitt Gott für Haus und Vaterland,
Behüt uns all vor Pest und Brand!
7. Halt ab den bösen, jäh'n Tod,
Und bitt für uns in aller Not!
8. Gegrüßet seist du, Königin,
Der Menschen Trost und Helferin!
9. O Mutter der Barmherzigkeit,
Du Schutz und Schirm der Christenheit!
10. Des Lebens Wonn und Süßigkeit,
Der Engel und der Menschen Freud!
11. O unsre Hoffnung, unser Licht,
Gibst auch dem Sünder Zuversicht.
12. Wir Kinder Evas schrei'n zu dir,
Nach deiner Hilf begehren wir.
13. Wir seufzen hier im Tränental,
Die Sünde drückt uns allzumal.

14. Versag uns deine Fürbitt nicht,
Zeig uns dein mildes Angesicht!
15. Dein Mutteraug nicht von uns wend,
Zeig uns den Sohn an unser'm End!
16. Führt uns an deiner Mutterhand,
Aus dieser Fremd ins Vaterland!
17. O Jungfrau, gütig, süß und mild,
Schmück unser Herz mit deinem Bild!

61. O Maria, Gnadenvolle

1. O Maria, Gnadenvolle, schönste Zier der
Himmelsau'n! Blicke huldvoll auf uns nieder,
die wir kindlich dir vertrau'n. Tu uns deine
Liebe kund, segne, Mutter, unsern Bund.
**Segne, Mutter, segne, Mutter, segne, Mutter,
unsern Bund! (2-mal)**
2. Dich zu lieben, dir zu dienen, dir als Vorbild
immerdar treu im Leben nachzuwandeln, hat
vereint sich unsre Schar. Lob und Lieb aus Herz
und Mund bringt dir, Mutter, unser Bund.
**Bringt dir, Mutter, bringt dir, Mutter, bringt
dir, Mutter, unser Bund!**

3. Liebe Mutter, in Versuchung sei mit deiner Liebe wach, dass wir niemals wanken, fallen, denn wir sind so arm und schwach! Stärk uns in des Kampfes Stund, wahre rein stets unsern Bund!

Wahre rein stets, wahre rein stets, wahre rein stets unsern Bund!

4. Durch dich hoffen wir zu siegen, die der Schlang den Kopf zertrat. Ob auch Stürme uns umtoben, ob auch schwere Prüfung naht. Dir vertraut, als festem Grund, Gottesmutter, unser Bund.

Gottesmutter, Gottesmutter, Gottesmutter, unser Bund!

62. O Meeresstern

1. O Meeresstern, halt von uns fern der Wogen furchtbares Brausen! Zum Ziele mir mein Schifflin führ, **denn sieh, wie Stürm mich umsausen!** (2-mal)

2. Stürz ein die Schwell der schwarzen Höll, brich die uns fesselnden Ketten! Zerstör die Wut der Hölle Glut, **eil schnell, um uns zu erretten!**

3. Verlass uns nicht, wenn's Auge bricht, erfleh uns seliges Sterben. Damit dein Kind einst Ruhe find't, **dort, wo die Seligen erben.**

63. Sagt an, wer ist doch diese

1. Sagt an, wer ist doch diese, die vor dem Tag aufgeht, die über'm Paradiese als Morgenröte steht? Sie kommt hervor aus Fernen, geziert mit Mond und Sternen, im Sonnenglanz erhöht.
2. Sie ist die edle Rose, ganz schön und auserwählt, die Magd, die makellose, die sich der Herr vermählt. O eilet, sie zu schauen, die schönste aller Frauen, die Freude aller Welt.
3. Du strahlst im Glanz der Sonne, Maria, hell und rein; von deinem lieben Sohne kommt all das Leuchten dein. Durch diesen Glanz der Gnaden sind wir aus Todes Schatten kommen zum wahren Schein.
4. Sie ist der Himmelsheere, der Engel Königin, der Heil'gen Lust und Ehre, der Menschen Trösterin, die Zuflucht aller Sünder, die Hilfe ihrer Kinder, die beste Mittlerin.

5. Drum fallen wir zu Füßen der Jungfrau gnadenreich und sie mit Andacht grüßen aus Herz und Mund zugleich; ihr Leib und Seel und Leben wir gänzlich übergeben zur Hut ins Himmelreich.

64. Sakrament der Liebe Gottes

1. Sakrament der Liebe Gottes: Leib des Herrn, sei hoch verehrt, Mahl, das uns mit Gott vereinigt, Brot, das unsre Seele nährt, Blut, in dem uns Gott besiegelt seinen Bund, der ewig währt.
2. Lob und Dank sei Gott dem Vater, der das Leben uns verheißt, seinem Wort, dem ew'gen Sohne, der im Himmelsbrot uns speist; auch der Born der höchsten Liebe sei gelobt, der Heil'ge Geist. Amen.

V Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben.

A Das alle Erquickung in sich birgt.

V Lasset uns beten.

Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament

des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

A Amen.

65. Segne du, Maria

1. Segne du, Maria, segne mich, dein Kind, dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find. Segne all mein Denken, segne all mein Tun, **lass in deinem Segen Tag und Nacht mich ruh'n!** (2-mal)
2. Segne du, Maria, alle, die mir lieb, deinen Muttersegen ihnen reichlich gib! Deine Mutterhände breit auf alle aus, **segne alle Herzen, segne jedes Haus!**
3. Segne du, Maria, die Kirche und das Land, dass sie allen Stürmen siegreich halte stand! Deine Macht und Güte, Königin, uns leih, **allen armen Menschen Gnadenmutter sei.**

4. Segne du, Maria, jeden, der da ringt, der in Angst und Schmerzen dir ein Ave bringt. Reich ihm deine Hände, dass er nicht erliegt, **dass er mutig streite, dass er endlich siegt.**
5. Segne du, Maria, unsre letzte Stund, süße Trostesworte flüst're dann dein Mund! Deine Hand, die linde, drück das Aug uns zu. **Bleib im Tod und Leben unser Segen du!**

66. Sei begrüßt, o Jungfrau rein

1. Sei begrüßt, o Jungfrau rein, sei begrüßt, Maria! Zu dir steht all Hoffnung mein, zu dir, o Maria! O Maria, voll der Gnaden, hilf, dass uns kein Feind mag schaden! **Sei begrüßt, Maria!**
2. Vor dir weicht des Mondes Glanz, Königin der Ehre, und der Sonne Strahlenglanz mit dem Sternenheere. Mutter Christi, hoch erhoben, will dich lieben, will dich loben!
3. Brunnquell aller Lieblichkeit, wer sollt dich nicht lieben? Du bringst Freud zu aller Zeit, du kannst nicht betrüben. O du gold'ne Himmelspforte, unsre Hilf an jedem Orte.

4. O Maria, Jungfrau rein, Königin Maria! Lass uns dir befohlen sein, Helferin Maria! Bitt, dass uns nach diesem Leben Gott die Seligkeit mög geben!

67. Tantum ergo

1. Tantum ergo sacramentum veneremur cernui, et antiquum documentum novo cedat ritui; praestet fides supplementum sensuum defectui.
2. Genitori genitoque laus et jubilatio, salus, honor, virtus quoque sit et benedictio. Procedenti ab utroque compar sit laudatio. Amen.

V Panem de caelo praestitisti eis.

A Omne delectamentum in se habentem.

V Oremus. - Deus, qui nobis sub sacramento mirabili passionis tuae memoriam reliquisti: tribue, quaesumus, ita nos corporis et sanguinis tui sacra mysteria venerari, ut redemptionis tuae fructum in nobis jugiter sentiamus. Qui vivis et regnas in saecula saeculorum.

A Amen.

68. Vater unser

Vater unser! **Ewiger Vater!** (2-mal)
Vater, ich rufe dich, ewiger Vater, Vater, ich rufe dich! (2-mal)

Der du bist im Himmel!

Geheiligt werde dein Name!

Zu uns komme dein Reich!

Herr, dein Wille geschehe!

Wie im Himmel, so auch auf Erden!

Unser täglich Brot gib uns heute!

Und vergib uns all unsre Schulden!

Wie auch wir vergeben unsern Schuldigern!

Und führe uns nicht in Versuchung!

Sondern erlöse uns von dem Bösen!

Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit!

Amen, Amen!

69. Viel deiner Schäflein

1. Viel deiner Schäflein sind nun angekommen, Sünder und Büsser wie auch viele Frommen, Gnaden zu suchen beim göttlichen Sohn, hier vor Mariens hochheiligem Thron.
2. Selbst die gefallenen, reuvollen Sünder rufen zur Mutter als weinende Kinder. Nimm dich, o Mittlerin, unser auch an, da uns dein Jesus noch gnädig sein kann.
3. Noch will ich heut meine Sünden bereuen und meine büßende Seele dir weihen. Zuflucht der Sünder, nach Gott du allein sollst meine Mutter und Trösterin sein.
4. Wir wollen endlich den Tag jetzt beschließen und dich, o Mutter, vieltausendmal grüßen! Du wirst im Sterben uns Helferin sein, dann kommen wir auch zum Himmel hinein.

70. Wahrer Gott, wir glauben dir

1. Wahrer Gott, wir glauben dir: du bist mit Gottheit und Menschheit hier. Du, der den Satan und Tod überwand, der im Triumph aus dem Grabe erstand. Preis dir, du Sieger auf Golgatha, Sieger wie keiner! Alleluja!

2. Jesu, dir jauchzt alles zu: Herr über Leben und Tod bist du. In deinem Blute gereinigt von Schuld, freu'n wir uns wieder der göttlichen Huld. Gib, dass wir stets deine Wege geh'n, glorreich wie du aus dem Grabe ersteh'n!

71. Werler Wallfahrtslied

(Melodie: Lasst uns erfreuen herzlich sehr)

1. Maria, Mutter unsres Herrn, **halleluja,**
dich grüßen wir in Werl heut gern, **halleluja,**
dich hat der Herr so hoch gestellt, **halleluja,**
zur Mutter unsrer ganzen Welt, **halleluja.**
Halleluja, halleluja, halleluja.
2. Die Kirche ist dir anvertraut,
auf dich als Mutter hier sie baut,
zeig du dich ihr als Schutzpatron,
wenn sie hier kniet an deinem Thron,

72. Wunderschön prächtige

1. Wunderschön prächtige, hohe und mächtige,
lieblich holdselige, himmlische Frau, welcher
ich ewiglich kindlich verbinde mich, ja mich mit
Leib und mit Seele vertrau! Gut, Blut und Leben
will ich dir geben; alles, was immer ich hab, was
ich bin, geb ich mit Freuden, Maria, dir hin.

2. Du bist des Herren Magd, hast ihm dein Ja gesagt; erwählt als Mutter und Jungfrau zugleich. Da doch der Heil'ge Geist mächtig sich dir erweist, bist du vor allen an Gnaden so reich. Grund unsrer Freuden, tröst uns im Leiden, bitte für uns deinen göttlichen Sohn, dass er uns schenke die ewige Kron.
3. Sonnenumglänzete, Sternenbekränzete, Leuchte und Trost auf der nächtlichen Fahrt! Vor der verderblichen Makel der Sterblichen hat dich die Allmacht des Vaters bewahrt. Selige Pforte warst du dem Worte, als es vom Throne der ewigen Macht Gnade und Rettung den Menschen gebracht.
4. Du bist die Helferin, du bist die Retterin, Fürstin des Himmels und Mutter des Herrn! Spiegel der Reinigkeit, Stärke der Christenheit, Arche des Bundes, hell leuchtender Stern! Liebreich dich wende, Frieden uns sende, Mutter, ach, wende die Augen uns zu, lehr uns in Demut zu wandeln wie du!

GEBETSORDNUNG

während der Fußwallfahrt

Die Gebetsordnung gibt einen Rahmen für die Tage der Wallfahrt, beginnend mit der Messe am Vorabend.

Das uns leitende Gebet ist der Rosenkranz. Dazu kommen jeweils Litaneien und Fürbitten.

Während der Fußwallfahrt wird einheitlich gebetet und gesungen. Die Pilgerinnen und Pilger werden gebeten, sich an die Weisungen der Vorbeter zu halten und auch die Schweigeminuten zu respektieren.

An den Stationen wird die Gebetsordnung nur unterbrochen und um einige Einschübe erweitert.

In der Messe am Vorabend

Gebet am Vorabend der Wallfahrt Seite 11

Am ersten Wallfahrtstag in der Kirche

- | | | |
|--------|--------------------------------------------|----------|
| Nr. 10 | Danke für diesen guten Morgen | |
| | Gebet vor dem Auszug aus der Klosterkirche | Seite 13 |
| Nr. 11 | Danke für diesen guten Morgen | |
| | Reisesegen | Seite 15 |
| Nr. 2 | Alles meinem Gott zu Ehren | |

Auszug aus Werne

Nr. 45 Kommt, sagt es allen Leuten

Nr. 49 Maria, breit den Mantel aus

Erste Litanei: Maria, wir kommen zu dir

Seite 21

Nr. 1 Alle Tage, sing und sage

Rosenkranz von den freudreichen Geheimnissen

Eröffnung

Im Namen des Vaters...
Ich glaube an Gott...
Ehre sei dem Vater...
Vater unser...
Gegrüßet seist du, Maria...
... der den Glauben in uns vermehre
... der die Hoffnung in uns stärke
... der die Liebe in uns entzünde
Ehre sei dem Vater...

Nr. 27 Erfreue dich, Himmel

1. Gesätz: Den du, o Jungfrau,
vom Heiligen Geist empfangen hast.

Nr. 5 Als strahlend helles Morgenrot

2. Gesätz: Den du, o Jungfrau,
zu Elisabeth getragen hast.

Nr. 6 Ave Maria zart

3. Gesätz: Den du, o Jungfrau,
geboren hast.

Nr. 50 Maria, dich lieben

4. Gesätz: Den du, o Jungfrau,
im Tempel aufgeopfert hast.

Nr. 51 Maria, dich lieben

5. Gesätz: Den du, o Jungfrau,
im Tempel wiedergefunden hast.

Nr. 65 Segne du, Maria

6. Gesätz: Der Maria zu seiner
Mutter erwählte.

Nr. 54 Maria, wir verehren

Erste Fürbitten
Ave-Maria-Fürbitten

Seite 17

Nr. 33 Glorwü'd'ge Königin

Minuten der Stille

Nr. 62 O Meeresstern

Zweite Litanei: An das Leben glauben

Seite 28

Nr. 53 Maria, wir fallen dir alle zu Füßen

Rosenkranz von den lichtreichen Geheimnissen

Eröffnung ...

Nr. 34 Großer Gott, wir loben dich

1. Gesätz: Der von Johannes
im Jordan getauft wurde.

Nr. 56 Menschen, singt ein Lied der Freude

2. Gesätz: Der sich bei der Hochzeit
zu Kana geoffenbart hat.

Nr. 16 Den Herren will ich loben

3. Gesätz: Der uns das Reich
Gottes verkündet hat.

Nr. 46 Lasst uns erfreuen herzlich sehr

4. Gesätz: Der auf dem Berg Tabor
verklärt worden ist.

Nr. 12 Danke, o Herr, für deine Nähe

5. Gesätz: Der uns die Eucharistie
geschenkt hat.

Nr. 13 Das Heil der Welt

6. Gesätz: Der in Herrlichkeit
wiederkommen wird.

Nr. 43 Ja, wenn der Herr einst wiederkommt

Zweite Fürbitten

Friedensfürbitten

Seite 32

Nr. 58 Mir nach, spricht Christus, unser Held

Minuten der Stille

Nr. 66 Sei begrüßt , o Jungfrau rein

Dritte Litanei: Bitten an Maria

Seite 24

Nr. 24 Du Sions Tochter, sei begrüßt

Rosenkranz von den schmerzreichen Geheimnissen

Eröffnung ...

Nr. 36 Großer Gott, wir loben dich

1. Gesätz: Der für uns
Blut geschwitzt hat.

Nr. 39 Ich glaub an Gott in aller Not

2. Gesätz: Der für uns
ist gezeißelt worden.

Nr. 40 Ich steh vor dir mit leeren Händen

3. Gesätz: Der für uns
ist mit Dornen gekrönt worden.

Nr. 17 Dich liebt, o Gott, mein ganzes Herz

4. Gesätz: Der für uns
das schwere Kreuz getragen hat.

Nr. 18 Dich liebt, o Gott, mein ganzes Herz

5. Gesätz: Der für uns
ist gekreuzigt worden.

Nr. 14 Das Weizenkorn muss sterben

6. Gesätz: Der den Sündern
vergeben hat.

Nr. 4 Als junger Mensch steh ich vor Gott

Dritte Fürbitten

Herr-erbarme-dich-Litanei

Seite 30

Nr. 3 Alles meinem Gott zu Ehren

Minuten der Stille

Nr. 32 Gelobt sei Jesus Christus

Vierte Litanei: Für unser Leben

Vorbeter

Nr. 71 Werler Wallfahrtslied

Rosenkranz von den glorreichen Geheimnissen

Eröffnung ...

Nr. 35 Großer Gott, wir loben dich

1. Gesätz: Der von den Toten
auferstanden ist.

Nr. 70 Wahrer Gott, wir glauben dir

2. Gesätz: Der in den Himmel
aufgefahren ist.

Nr. 28 Freu dich, du Himmelskönigin

3. Gesätz: Der uns den Heiligen Geist
gesandt hat.

Nr. 21 Du, Herr, gabst uns dein festes Wort

4. Gesätz: Der dich, o Jungfrau,
in den Himmel aufgenommen hat.

Nr. 48 Maria aufgenommen ist

5. Gesätz: Der dich, o Jungfrau,
im Himmel gekrönt hat.

Nr. 29 Gegrüßet seist du, Königin

6. Gesätz: Der in Maria allen Menschen
eine Mutter gegeben hat.

Nr. 61 O Maria, Gnadenvolle

Vierte Fürbitten
Maria, Mutter der Menschen

Vorbeter

Nr. 52 Maria, wir dich grüßen

Minuten der Stille

Nr. 57 Milde Königin, gedenke

Fünfte Litanei: Geh mit uns, Jesus

Vorbeter

Nr. 63 Sagt an, wer ist doch diese

Rosenkranz von den trostreichen Geheimnissen

Eröffnung ...

Nr. 37 Großer Gott, wir loben dich

1. Gesätz: Der als König herrscht.

Nr. 8 Christus Sieger, Christus König

2. Gesätz: Der in seiner Kirche lebt und wirkt.

Nr. 25 Ein Haus voll Glorie schauet

3. Gesätz: Der wiederkommen wird in Herrlichkeit.

Nr. 26 Ein Haus voll Glorie schauet

4. Gesätz: Der richten wird die Lebenden und die Toten.

Nr. 41 Ihr Freunde Gottes allzugleich

5. Gesätz: Der alles vollenden wird.

Nr. 15 Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus

6. Gesätz: Der den Menschen
immer nahe ist.

Nr. 20 Du bist das Licht der Welt

Fünfte Fürbitten
Lass mich Mensch sein

Seite 43

Nr. 72 Wunderschön prächtige

Minuten der Stille

Nr. 23 Du Mutter, dreimal wunderbar

Lieder an den Stationen

Nr. 19 Die Erde ist schön
(Pelkum, Hinweg)

Nr. 31 Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt
(Freiske, Hinweg und Rückweg)

Nr. 47 Laudato si
(Hilbeck, Hinweg)

Nr. 9 Danke für diese Abendstunde
(Pelkum, Rückweg)

Lieder beim Einzug in Werl

Nr. 55 Meerstern, ich dich grüße

Nr. 60 O Königin, o milde Frau

Nr. 69 Viel deiner Schäflein

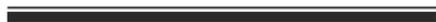


Lied beim Auszug aus Werl

Nr. 61 O Maria, Gnadenvolle

Fortsetzung

siehe unter **Auszug aus Werne**



Bei der Rückkehr in Werne

Nr. 34 Großer Gott, wir loben dich

Gebet bei der Rückkehr der Wallfahrt
in die Klosterkirche

Seite 78

INHALTSVERZEICHNIS

Gebetstexte

| | |
|---------------------------------------------------------------|----|
| 1. Geschichte unserer Wallfahrt | 3 |
| 2. Gedanken zur Wallfahrt | 6 |
| 3. Gebet am Vorabend der Wallfahrt | 11 |
| 4. Gebet vor dem Auszug der Wallfahrt aus der Klosterkirche | 13 |
| 5. Reisesegen | 15 |
| 6. Ave-Maria-Fürbitten | 17 |
| 7. In-ihrem-Namen-Fürbitten | 19 |
| 8. Maria, wir kommen zu dir | 21 |
| 9. Maria - Schwester der Menschen | 22 |
| 10. Bitten an Maria | 24 |
| 11. Marienlitanei | 25 |
| 12. An das Leben glauben | 28 |
| 13. Herr-erbarme-dich-Litanei | 30 |
| 14. Friedensfürbitten | 32 |
| 15. Maria - Urbild der Kirche | 33 |
| 16. Ganz schön bist du, Maria | 35 |
| 17. Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria | 36 |
| 18. Heilige Jungfrau | 36 |
| 19. Hilf, Maria | 37 |
| 20. Jungfrau, Mutter Gottes mein | 37 |
| 21. Maria, zu dir komme ich | 39 |
| 22. O meine Gebieterin | 40 |
| 23. Sei begrüßt, o Königin | 40 |
| 24. Unter deinem Schutz und Schirm | 40 |
| 25. Maria, du Mutter Jesu | 41 |
| 26. Lass mich Mensch sein | 43 |
| 27. Volk Gottes auf dem Weg | 44 |
| 28. Meditation | 45 |
| 29. Kreuzweg | 51 |
| 30. Abendgebet | 73 |
| 31. Bitten am Ende des Tages | 75 |
| 32. Abschied von der Gnadenmutter | 76 |
| 33. Gruß dir, Mutter | 77 |
| 34. Gebet bei der Rückkehr der Wallfahrt in die Klosterkirche | 78 |

Lieder

| | |
|-----------------------------------------------------|-----|
| 1. Alle Tage sing und sage _____ | 82 |
| 2. Alles meinem Gott zu Ehren _____ | 83 |
| 2. Alles meinem Gott zu Ehren _____ | 83 |
| 4. Als junger Mensch steh ich vor Gott _____ | 84 |
| 5. Als strahlend helles Morgenrot _____ | 84 |
| 6. Ave Maria zart _____ | 85 |
| 7. Ave, ave, ave, Maria _____ | 86 |
| 8. Christus Sieger, Christus König _____ | 88 |
| 9. Danke für diese Abendstunde _____ | 89 |
| 10. Danke für diesen guten Morgen _____ | 90 |
| 11. Danke für diesen guten Morgen _____ | 90 |
| 12. Danke, o Herr, für deine Nähe _____ | 91 |
| 13. Das Heil der Welt _____ | 91 |
| 14. Das Weizenkorn muss sterben _____ | 92 |
| 15. Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus _____ | 93 |
| 16. Den Herren will ich loben _____ | 94 |
| 17. Dich liebt, o Gott, mein ganzes Herz _____ | 95 |
| 18. Dich liebt, o Gott, mein ganzes Herz _____ | 95 |
| 19. Die Erde ist schön _____ | 96 |
| 20. Du bist das Licht der Welt _____ | 97 |
| 21. Du, Herr, gabst uns dein festes Wort _____ | 98 |
| 22. Du lässt den Tag, o Gott, nun enden _____ | 99 |
| 23. Du Mutter, dreimal wunderbar _____ | 100 |
| 24. Du Sions Tochter, sei begrüßt _____ | 101 |
| 25. Ein Haus voll Glorie schauet _____ | 102 |
| 26. Ein Haus voll Glorie schauet _____ | 103 |
| 27. Erfreue dich, Himmel _____ | 104 |
| 28. Freu dich, du Himmelskönigin _____ | 104 |
| 29. Gegrüßet seist du, Königin _____ | 105 |
| 30. Gegrüßet seist du, Maria _____ | 106 |
| 31. Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt _____ | 107 |
| 32. Gelobt sei Jesus Christus _____ | 109 |
| 33. Glorwürd'ge Königin _____ | 110 |
| 34. Großer Gott, wir loben dich _____ | 110 |
| 35. Großer Gott, wir loben dich _____ | 111 |

| | |
|--------------------------------------------------|-----|
| 36. Großer Gott, wir loben dich _____ | 111 |
| 37. Großer Gott, wir loben dich _____ | 112 |
| 38. Großer Gott, wir loben dich _____ | 112 |
| 39. Ich glaub an Gott in aller Not _____ | 113 |
| 40. Ich steh vor dir mit leeren Händen _____ | 113 |
| 41. Ihr Freunde Gottes allzugleich _____ | 114 |
| 42. In dieser Nacht _____ | 115 |
| 43. Ja, wenn der Herr einst wiederkommt _____ | 116 |
| 44. Jesu, du bist hier zugegen _____ | 117 |
| 45. Kommt, sagt es allen Leuten _____ | 117 |
| 46. Lasst uns erfreuen herzlich sehr _____ | 118 |
| 47. Laudato si _____ | 119 |
| 48. Maria aufgenommen ist _____ | 121 |
| 49. Maria, breit den Mantel aus _____ | 121 |
| 50. Maria, dich lieben _____ | 122 |
| 51. Maria, dich lieben _____ | 123 |
| 52. Maria, wir dich grüßen _____ | 124 |
| 53. Maria, wir fallen dir alle zu Füßen _____ | 126 |
| 54. Maria, wir verehren _____ | 127 |
| 55. Meerstern, ich dich grüße _____ | 128 |
| 56. Menschen, singt ein Lied der Freude _____ | 129 |
| 57. Milde Königin, gedenke _____ | 130 |
| 58. Mir nach, spricht Christus, unser Held _____ | 131 |
| 59. Mutter Gottes, wir rufen zu dir _____ | 132 |
| 60. O Königin, o milde Frau _____ | 133 |
| 61. O Maria, Gnadenvolle _____ | 135 |
| 62. O Meeresstern _____ | 136 |
| 63. Sagt an, wer ist doch diese _____ | 137 |
| 64. Sakrament der Liebe Gottes _____ | 138 |
| 65. Segne du, Maria _____ | 139 |
| 66. Sei begrüßt, o Jungfrau rein _____ | 140 |
| 67. Tantum ergo _____ | 141 |
| 68. Vater unser _____ | 142 |
| 69. Viel deiner Schäflein _____ | 143 |
| 70. Wahrer Gott, wir glauben dir _____ | 143 |
| 71. Werler Wallfahrtslied _____ | 144 |
| 72. Wunderschön prächtige _____ | 144 |

Quellennachweis

Anregungen und Vorlagen bei der Erstellung des Wallfahrtsbüchleins wurden entnommen aus:

1. Arbeitshilfe Junge Wallfahrt, Anregungen und Texte, Modelle und Ideen, um Wallfahrten neu zu gestalten, Hg. Junge Wallfahrt, Altötting 1998.
(Gebetstexte Nr.: 6, 7, 12, 13, 14)
2. Gebete und Gesänge zur Kevelaerwallfahrt, Hg. Richard Schulte Staade, Kevelaer 1993
(Gebetstexte Nr.: 3, 5, 8, 9, 10, 11, 15, 21)
3. Kreuzwegandacht, Pfr. Karl Sendker, Herongen 2001
(Nr. 29)
4. Sei begrüßt, heilige Königin, Dietrich-Coelde-Verlag, Werl 1986 (Nr. 16, 18)
5. Gotteslob, Katholisches Gebet- und Gesangbuch, Ausgabe Bistum Münster, 1975
6. P. Erich Purk OFMCap (Nr. 2, 28)
7. Wallfahrtsausschuss Werne - Werl 2004 (Nr. 1)
8. P. Arno Dähling OFMCap (Lied Nr. 42)

